



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

25. Jahrgang
Nr. 104, März 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19 «Meinungs- und Informationsfreiheit» gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» sowie dem Missionsgut der FIGU.



=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

=====

Zur Beachtung

Trotz vielfach geäusserten telephonischen Wünschen aus der breiten weltweiten Bulletin-Leserschaft, wird zukünftig auf eine weitere Aufklärung in bezug auf die Ausführungen im FIGU-Zeitzeichen Nr. 102, September 2018 und FIGU-Bulletin Nr. 103, Dezember 2018, hinsichtlich Lügen und Verleumdungen gegen mich, Billy/BEAM, verzichtet. Weder die Bulletins noch die Zeitzeichen sind dafür gedacht, mich gegenüber Lügnern und Verleumdern rechtfertigen zu müssen, die voller Neid, Hass und aus sonstig niedrigen und primitiven Gründen sich berufen wännen, mich öffentlich im Internetz und auch sonst rundum böswillig zu verunglimpfen, wie auch ehemalige FIGU-Mitglieder und meine Geschwister und Verwandten zu belästigen. Gegensätzlich dazu soll in diesem Bulletin Nr. 104 gemäss den zahlreichen Wünschen aus der Bulletin- und Zeitzeichen-Leserschaft nochmals Genüge getan und einiges rund um Wendelle Stevens aufgeführt werden, der in den USA unschuldig zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt und hinter Gitter gebracht wurde. Also soll darüber und ausnahmsweise auch in Sachen der ersten UFO-Kontroverse mit antagonistischen Falschdarstellungen, Zweifeln, üblen Nachreden, Rufmord, Ehrverletzung, Diskriminierung, Demütigung, Diffamierung und Verbalinjurien durch ehrabschneidende Lügen und Verächtlichmachungen noch einiges erörtert werden.

Nebst der Sache mit Wendelle Stevens soll aber die seit rund zwei Jahren im Internetz laufend veröffentlichte Lügen- und Verleumdungskampagne in alter Form nicht aufgegriffen werden, die durch einen hass- und rachsüchtigen Psychopathen aus dem Kanton Zürich vom Stapel gelassen wird. Seine diesbezügliche Schmiererei führt er bis zur heutigen Zeit in Zusammenarbeit mit meiner Ex-Frau und meinem jüngeren Sohn durch, sowie des mit dieser Kontroverse im Zusammenhang stehenden Mahesh Karumudi aus Indien, dessen im Internetz aufgeschaltete Verleumdungsseite <Billy Meier UFO Research> ebenfalls nicht nochmals aufgegriffen oder zur weiteren Orientierung der Rezipienten etwas gesagt werden soll. Also werden keine weitere Aufführungen erfolgen oder teilweise Wiederholungen von Auszügen diverser wichtiger Belange aus der alten und neuen weltweiten Kontroverse und der neuen Lügen- und Verleumdungskampagne gegen mich, Billy/BEAM veröffentlicht. Gemäss Ptaah sollten unter gewissen Umständen jedoch sachbezogene Leserbriefe, wie auch Darlegungen und Ausführungen von Zeugen in bezug auf die effective Richtigkeit und Wahrheit der Kontakte zwischen mir, BEAM, und den Plejaren in Betracht gezogen und nach Bedarf veröffentlicht werden, wobei jedoch nur die Rede von einer **eventuellen** Veröffentlichung sein kann, wenn inhaltliche Erläuterungen usw. sowie Beschreibungen und Wortwahlen in veröffentlichungserlaubter Form gegeben sind.

Auf ein Wort

Es sei mir von der Bulletin-Leserschaft erlaubt, anfangs dieses Bulletins einen bis anhin und seit vielen Jahren unter Verschluss gehaltenen Brief zu veröffentlichen, wie auch einen dazugehörenden Zeugenschafts-Bericht in bezug auf meine effektiven Kontakte mit den Plejaren, der in den Bulletins Nr. 37 und 52 sowie im 8. Kontaktberichte-Block, Kontakt Nr. 310, vom Samstag, den 26. August 2001, ab Seite 327 aufgeführt wurde. Der Urheber des Zeugenschafts-Berichtes ist inzwischen verstorben, weshalb gemäss seiner früheren Erlaubnis heute auch sein Name und sein damaliger Wohnort genannt werden darf. Also erlaube ich mir, die genannte Zeugenschaft im Zusammenhang mit den Zeugenschaften anderer Personen heranzuziehen und der Bulletin-Leserschaft zugänglich zu machen, und zwar zusammen mit einigen Erklärungen, die auch Wendelle Stevens betreffen, der durch eine bösartige und geheimdienstlich gesteuerte Intrige sowie durch Hass, Gewalt, Zwang, Lügen, Rache und Verleumdung einer himmelschreienden Untat beschuldigt und für längere Zeit eingesperrt worden war.

Ein bezeugender Brief und ein Bezeugungsbericht hinsichtlich persönlicher Beobachtungen plejarischer Strahlschiffe, im Zusammenhang der Kontakte zwischen mir Billy und den Plejaren

(Anm. FIGU, Anredeform und Schreibfehler usw. wurden korrigiert)

Lieber Billy

Ich bin nur ein einfacher Mann und darauf angewiesen, dass ich meiner täglichen Arbeit nachgehen, meinen Lebensunterhalt verdienen und meine Familie erhalten kann. Aus diesem Grund will und kann ich nicht öffentlich meinen Namen nennen, eben deshalb, weil ich im Pirg wohne, rundum bekannt und darauf angewiesen bin, in näherer und weiterer Umgebung mein Brot verdienen zu können. Wenn Du mein Schreiben und meine Photoaufnahmen in deinen FIGU-Schriften veröffentlichst, dann nenne also meinen Namen nicht, sondern lass mich anonym bleiben. Folglich sollst Du mich einfach Pirgler nennen, obwohl Du ja weisst, wer ich wirklich bin. Du weisst ja selbst, wie die Leute sind und man schnell in Verruf gerät, wenn man etwas tut, das anderen nicht in den Kram passt, was auch der Fall wäre, wenn man wüsste wer ich bin und warum ich das schreibe, was ich jetzt eben tue. Wenn Du also meine Bilder und meinen Bericht in den FIGU-Schriften veröffentlichen willst, dann erlaube ich Dir das natürlich, doch nur dann, wenn Du meinen Namen verschweigst und mich nur Pirgler nennst. Sollte ich jedoch sterben, dann kannst und darfst Du meinen Namen nennen, jedoch nicht gegenwärtig, weil ich ja noch am Leben bin und eben meinen Namen nicht nennen kann, aber sagen will, dass ich zu dem stehen muss, was ich beobachtet und fotografiert habe. Und auch erklären muss ich etwas, was mir schwerfällt, doch gesagt sein muss, nämlich wegen Dir, Billy, denn am Anfang, als ich Dich noch nicht so gut kannte wie jetzt, habe ich Dich als nicht normal, sondern als dumm, verrückt und als Betrüger, Schwindler und Lügner angesehen, wofür ich mich jetzt auf diesem Weg entschuldige. Ich habe im Lauf der Zeit meine Meinung über Dich geändert, weil ich erlebt und festgestellt habe, dass Du ein durchaus ehrlicher, sehr arbeitsamer und auch hilfsbereiter Mensch bist. Dass Du weder verrückt, ein Lügner noch ein Betrüger oder Schwindler, sondern völlig normal bist, das kann ich heute auch mit gutem Gewissen sagen. Und was Du wegen den UFOs sagst, das kann ich heute auch mit gutem Gewissen verstehen, wobei ich aber nach aussen nichts darüber sagen darf, wobei Du ja weißt warum. Und gerade zu den UFOs will ich etwas sagen, weil ich selbst erlebt habe, dass es sie wirklich gibt und dass Du tatsächlich mit den UFO-Insassen reden und mit ihnen Kontakt haben kannst. Und darum, weil ich das nun weiss, habe ich meine Einstellung und Meinung gegen Dich, Billy, völlig zum Guten geändert.

Ich kenne Dich, Billy, seit 1977, seit Du in der Hinterschmidrüti wohnst, wo ich damals im Winter mit der von der Gemeinde aus beauftragten Schneeräumung beschäftigt war, wo ich aber auch mit Dir zusammen immer wieder, gegen eine entsprechende Entlohnung natürlich, Maurer-, Verputz- und Plattenverlegungsarbeiten verrichtet habe. In diesem Zusammenhang muss ich auch ehrlich dazu stehen, dass ich im Laufe der Zeit hinsichtlich deiner Fähigkeiten und Arbeitsleistungen immer beeindruckter und erstaunter wurde, denn Du als nur Einarmiger, Du hast ja bei einem Autobusunfall in der Türkei den linken Arm verloren, bist so ausdauernd und speditiv beim Arbeiten, dass Du manchen mit zwei Händen übertriffst. Ich musste auch äusserst erstaunt feststellen, dass Du, obwohl du nur noch deinen rechten Arm hast, nicht hinter meiner Arbeitsleistung nachstehst, die ich gegensätzlich zu Dir mit zwei Händen verrichten kann. Das muss ich neidlos eingestehen und auch zugeben, dass Deine Fähigkeiten und Kenntnisse hinsichtlich verschiedenster Arbeitsbereiche recht erstaunlich und auch vielfältig sind, und dass zudem Deine Arbeitsleistungen ebenso nur schwer zu übertreffen sind, wie auch Dein Arbeitspensum, das Du sieben Tage in der Woche und pro jeden Tag mit bis zu 18 oder auch 20 Arbeitsstunden durchziehst. Doch das nur als Einführung zu dem, dass ich mich auf diesem Weg und mit diesem Brief bei Dir dafür entschuldige, dass ich Dich am Anfang in allem rundum falsch eingeschätzt und falsch beurteilt habe. Das tut mir wirklich leid, und ich muss gestehen, dass ich Dich die ersten Jahre als Spinner, Betrüger, Lügner und Schwindler betrachtet habe, eben wegen der UFO-Sache, mit der Du in aller Welt weltbekannt wurdest. Leider habe ich Dir deine UFO-Erzählungen nicht abgenommen und dachte gleich wie alle andern, die Dich

heruntermachen und Dir das Leben und deine Arbeit schwermachen oder Dich auch umzubringen versuchen. Und da ich nun ehrlich meine schlechte Gesinnung gegen Dich zum Besseren geändert und ICH selbst die Wahrheit erfahren habe, weiss ich, dass ich Dir aber auch grosses Unrecht getan habe, so entschuldige ich mich mit diesem Brief, den ich in Ruhe schreiben kann, denn würde ich direkt vor Dir stehen und Dir alles sagen müssen, wie ich es eben jetzt mit diesem Brief tue, dann würde ich den Mut und die nötigen Wörter dafür nicht finden.

Bitten will ich Dich nochmals, dass wenn Du das in den FIGU-Schriften veröffentlichst, was ich wegen der UFOs geschrieben und die ich auch photographiert habe, dann verschweige bitte meinen Namen und nenne mich einfach Pirgler. Und zu meinem Brief möchte ich auch noch sagen, dass Du bitte zumindest während meines Lebens mit niemand darüber reden sollst, denn gegenüber den Leuten verhalte ich mich ganz anders als so, wie ich mich Dir mit dem zeige, was ich Dir jetzt geschrieben habe. Ich kann eben nicht einfach aus meiner Haut hinaus und mich den Leuten nicht so zeigen, wie ich in mir anders bin als ich mich nach aussen zu ihnen benehme. Und was ich Dir jetzt zu sagen habe, das habe ich so geschrieben, dass nichts auf mich hinweist und zudem so geschrieben ist, dass Du es in den FIGU-Schriften verbreiten kannst. Also ist nun folgendes, was ich zu sagen habe:

Was ich zu sagen habe

von einem Pirgler

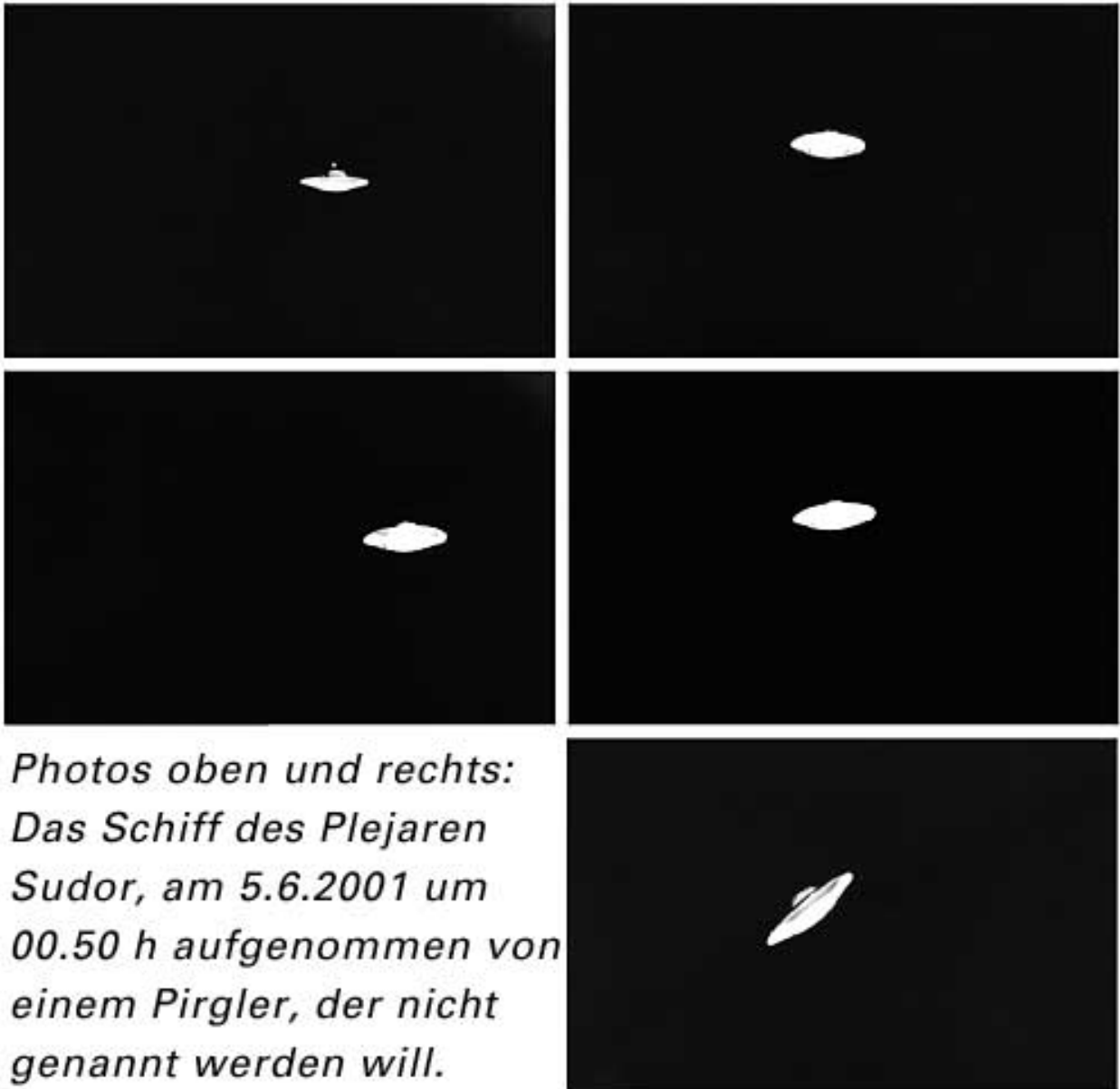
Was ich zu sagen habe ist folgendes: Seit Billy Meier in Hinterschmidrüti ansässig ist und über ihn geredet wurde, dass er angeblich Verbindung zu UFOs resp. mit deren Besatzungen Begegnungen haben soll, zweifelte ich von Anfang an an seiner Vernunft, wobei ich ihn aber auch so einschätzte, dass er ein ganz gerissener Kerl sei, der die Leute am Narrenseil herumführe und daraus noch Kapital schlage. Bemüht, das mir selbst zu beweisen, jedoch nicht, um dann mit meiner Erkenntnis auch an die breite Öffentlichkeit zu treten, baldwerte ich in meiner Freizeit, wobei ich oft viele Stunden damit verbrachte, das Gebiet der Hinterschmidrüti zu beobachten, sowohl bei Tag wie auch bei Nacht. Manchmal sah ich eigenartige Lichterscheinungen, die so plötzlich wieder verschwanden, wie sie auftauchten, doch etwas Klares konnte ich dabei nie erkennen. Im Pirg wohnend, kenne ich die Umgebung der Hinterschmidrüti sehr gut, weshalb ich mich überall zu verstecken weiss und so unbeobachtet jahrelang meine Beobachtungen betreiben konnte, was jedoch zu keinem nennenswerten Erfolg führte, ausser eben, dass ich verschiedentlich die seltsamen Lichterscheinungen über der Hinterschmidrüti oder sonst im Gebiet des Pirg sah. Darüber konnte ich aber mit niemandem reden, auch nicht mit meiner Familie, die Geschichten über UFOs und Ausserirdische lächerlich findet, wie das bis vor kurzem auch meine Art war. Meine Einstellung änderte sich jedoch am Dienstag um ca. 00.50 Uhr, denn da sah ich einen starken Lichtschein von Westen, vom Bühl herkommend, der auf die Hinterschmidrüti zuschwebte und langsam grösser wurde. Es war kein Geräusch zu hören. Das wollte ich mir nicht entgehen lassen und machte mit meiner Bildkamera einige Bilder. Den Apparat hatte ich mir extra dafür besorgt, um nach Möglichkeit ein Bild von einem UFO machen zu können, wenn ich eines sehen sollte. Und da ja die Geschichte herumging, dass Billy Meier mit UFOs umgehe usw., so war es das Nächstliegende, dass ich mich auf dem Hinterschmidrüti-Gelände zu jeder Tages- und Nachtzeit umsah, auch wenn ich dachte, dass doch alles nur ein gross aufgezogener Schwindel sei. Trotzdem war ich mir jedoch nicht sicher, weshalb ich sehen wollte, was dahinter steckte. Vier Jahre lang war ich daher oft im Gelände der Hinterschmidrüti unterwegs, und da geschah es, dass ich das Lichtobjekt lautlos herankommen sah, eben am Dienstag, den 5. Juni 2001, um 00.50 Uhr. Meine Kamera hatte ich auf das Stativ gestellt, damit ich ein Bild nicht verzittern konnte, wenn ich die Möglichkeit hatte, eines zu machen. Und das war in dieser dunklen Nacht gut so, denn nicht nur meine Hände zitterten, sondern mein ganzer Körper. Fahrig hielt ich das Auslösekabel und knipste verschiedene Bilder, als das Objekt näherkam, bei dem ich sogar Konturen feststellen und erkennen konnte, dass es sich um ein scheibenförmiges Objekt handelte, das sehr stark strahlte. Irgendwie sah es aus, als ob zwei Teller mit der Innenseite aufeinandergelegt wären. Dies war meine erste Beobachtung, der am 20. August 2001 um 15.50 Uhr noch eine zweite folgen sollte. Hoch über der Hinterschmidrüti beobachtete ich ein Objekt, das herangeflogen kam und das ich ebenfalls zweimal mit dem Teleobjektiv meiner Bildkamera photographieren konnte, diesmal allerdings ohne Stativ, da ich dieses nicht bei mir hatte. Trotzdem sind die Bilder jedoch einigermaßen gut geworden. Meinen Namen und den genauen Wohnort will ich nicht sagen, denn ich kann es mir nicht leisten, als UFO-Spinner beschimpft zu werden, was ich auch meiner Familie und besonders meiner Frau nicht antun kann, denn sie ist sehr ablehnend gegen Billy Meier und das, was über ihn erzählt wird entsprechend der UFOs. Ich selbst habe inzwischen Billy Meier persönlich kennengelernt und habe einen völlig anderen Eindruck von ihm erhalten, als ich vorher von ihm hatte. Er ist mir als sehr anständiger Mann gegenübergetreten, der ganz offensichtlich auch sehr gebildet ist und ein Wissen hat, das mich in Erstaunen versetzte. Er erzählte mir auch von seinen Begegnungen mit den Ausserirdischen, und was er mir erklärte, erscheint mir sehr einleuchtend und wahr. Dabei macht er auch kein Aufheben von sich, was mich sehr beeindruckt, wenn ich daran denke, dass seine Begegnungen mit Menschen von anderen Welten doch aussergewöhnlich sind. Er ist ein Mann, der ganz anders ist, als über ihn gesprochen wird, und ich fühle mich geehrt, dass ich ihn kennenlernen und meine Meinung über ihn und sein Tun richtigstellen konnte.

Ganz besonders freut es mich, dass ich noch in meinen alten Tagen etwas erleben und erfahren konnte, das mir viel Neues und Bedeutendes brachte. Nie hätte ich gedacht, dass ich als Pirgler noch ein solches Erlebnis haben würde, und dass das doch der Fall ist, dafür bin ich Herrn Meier dankbar, weshalb ich ihm auch erlaube, meine Bilder von den UFOs so zu brauchen, wie er denkt, dass es gut sei. Nur mein Name und mein Wohnort sollen dabei nicht genannt werden. Jetzt weiss ich, was wirklich an den UFOs und an Billy Meiers Geschichte wahr ist.

Autor verstorben am 23. März 2009
Walter Balmer, Sitzberg, Schweiz

Anhang:

Zu obigem Artikel resp. Brief hat Walter Balmer eine Reihe guter Digital-Photoaufnahmen gemacht, und zwar fünf Nachtaufnahmen und zwei Tagaufnahmen, die im Bulletin Nr. 37 und im 310. Kontaktbericht vom 26. August 2001, im 8. Kontaktberichte-Block auf Seite 331 veröffentlicht sind.



*Photos oben und rechts:
Das Schiff des Plejaren
Sudor, am 5.6.2001 um
00.50 h aufgenommen von
einem Pirgler, der nicht
genannt werden will.*

*(Die Hügellandschaft rund um Schmidrüti wird von
den Einheimischen als «Pirg» bezeichnet, daher auch
das Pseudonym des Photographen.)*

Billy Richtig ist ja auch, dass Wendelle Stevens böstigerweise unschuldig ins Gefängnis gebracht wurde, weil er sich angeblich sexuell an Kindern vergriffen haben soll, was jedoch Lug und Trug war, wobei er aber bis heute nicht rehabilitiert wurde. Ihr Plejaren, also Du, Ptaah, nebst deiner Tochter Semjase, und Du, Quetzal, ihr habt ja damals in bezug auf die Anschuldigungen gegen Wendelle hinsichtlich des angeblich sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen alles äusserst penibel untersucht. Ihr habt bis ins einzelne alles so genau untersucht und abgeklärt, dass es schon beinahe übertrieben war, wobei ihr jedoch nichts feststellen konntet hinsichtlich eines Fehlverhaltens von Wendelle bezüglich der ihm ange-dichteten Beschuldigungen. Doch nicht nur ihr habt diesbezüglich die Wahrheit ergründet, denn auch Erdlinge haben sich mit den Anschuldigungen gegen Wendelle befasst und fanden, dass diese nicht zu-treffen konnten, wie das auch aus vielen Schreiben noch heute im Internet hervorgeht, wie z.B. diese beiden Notizen:

Wendelle Stevens

P.S. I've been watching Wendelle C Stevens
for many years.

Colonel Wendelle Stevens was put into jail
in approximately 1984 sometime, in Tucson,
for sharing too much information on UFOs.

The court charge was child molestation?

But many people online say he never did
anything like that. Just those that didn't want
him to talk about his UFO sightings
wanted him to stop talking?

I think he spent 5 or 6 years in jail?

I keep an open mind to everything.

But if Mr Stevens was jailed incorrectly

Then that would be a darn shame aye.

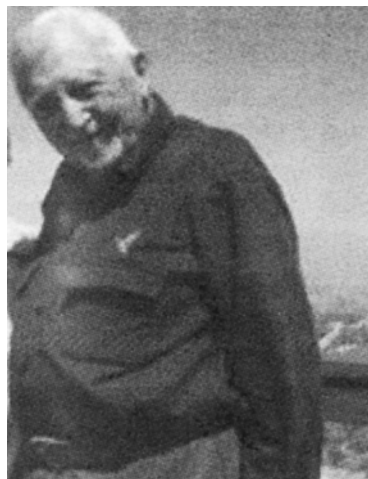
I know National Security is important.

But why do they sometimes use child sex
to ridicule or slander people?

Neuerdings wird aber wieder einiges gegen Wendelle Stevens und mich, Billy, von bösgesinnten Feinden intrigenhaft aufgewühlt, wobei auch Wendelle besonders hinsichtlich der damaligen lügnerischen An-schuldigungen angeklagt, angegriffen, verleumdet, verurteilt und ins Gefängnis gebracht wurde. Selbst in guten oder halbwegs guten Darstellungen hinsichtlich seiner Person und seinem Wirken, werden Dinge laut, die auf Kritik gegen ihn ausgerichtet sind, wenn auch in anderer Weise, wie eben besonders bezüg-lich UFOs und speziell auch in bezug auf meine Person usw., wie aus folgendem Internet-Artikel hervor-geht:

UFO-Forscher Lt. Col. Wendelle C. Stevens verstorben

Wendelle C. Stevens (1923-2010) | Copyright/Quelle: ufophotoarchives.org



Wendelle Stevens

Tucson/ USA – Der ehemalige Lt. Colonel der US Air Force, Wendelle C. Stevens, gilt vielen als Pionier und seinen Kritikern als einer der umstrittensten Vertreter der UFO-Forschung. Im Alter von 87 Jahren ist Stevens gestern an den Folgen eines Atemstillstands verstorben.

Zweifelsohne zählte Stevens zu den weltweit bekanntesten und dienstältesten UFO-Forschern. Geboren wurde er 1923 in Round Prairie im US-Bundesstaat Minnesota und trat 1941 der US Army bei. Zudem diente Stevens später als Luftattaché der US Air Force in Südamerika, trat 1963 aus der Armee aus und arbeitete bis 1972 für "Hamilton Aircraft".

Während seiner Dienstzeit arbeitete Stevens nach eigenen späteren Aussagen für ein hochgeheimes Militärprojekt, bei dem mittels unterschiedlicher Messinstrumente an Bord von Aufklärungsflugzeugen ungewöhnliche Phänomene, darunter auch unidentifizierte Flugobjekte, in der Arktisregion erforscht wurden. Nachdem es dann Stevens später nicht mehr gelang, an die Ergebnisse und Dokumente dieses Projekts zu kommen, begann er seine eigenen Untersuchungen über unidentifizierte Flugobjekte (UFOs), die er 54 Jahre lang fortsetzte. Als erster Direktor stand er in der Folge der UFO-Forschungsorganisation "Aerial Phenomena Research Organization" (APRO) vor.

In die Kritik geriet Stevens besonders für seine unterstützende Einschätzung der Ereignisse und Behauptungen des Schweizer UFO-Kontaktlers Eduard "Billy" Meier, den selbst einige von Stevens Mitstreitern für einen ausgewiesenen Schwindler halten, während andere immer noch zumindest einen Teil der von Meier als Beweise vorgelegten Foto- und Filmaufnahmen für authentisch halten.

Auch für seine Einschätzung eines UFO-Absturzereignisses, das sich im Juli 1948 nahe Laredo in Texas ereignet haben soll, erntete Wendelle C. Stevens Kritik auch aus den eigenen Reihen. In seinem Buch über den "UFO-Crash at Aztec" führte er aus, dass es sich damals um den Absturz eines US-amerikanischen Experimentalflugzeugs gehandelt habe und ein angeblich vor Ort gefundener Körper der eines großen Rhesusaffen war. In einem Interview von 2009 erläuterte er hierzu, dass er zwar der festen Überzeugung sei, dass viele UFO-Abstürze auf außerirdische Raumschiffe zurückzuführen seien, dass es sich bei dem Laredo-Objekt jedoch um ein Geheimprojekt gehandelt habe, das vom Raketentestgelände White Sands im US-Bundesstaat New Mexico gestartet worden sei.

Ebenso bekannt wurde Stevens für seine Sammlung von UFO-Fotos, die weltweit zu den umfangreichsten Bildarchiven zum Thema zählt. Als Ergebnis seiner Untersuchungen veröffentlichte Stevens mehr als 22 Bücher, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. 1987 erhielt er auf dem "First World UFO Forum" in Brasilia eine Auszeichnung für sein ufologisches Lebenswerk. Selbst war Stevens Mitbegründer und Direktor des "International UFO Congress".

Ptaah Leider sind die Erdenmenschen derart in all die Lügen und Verleumdungen im Zusammenhang mit den sogenannten UFOs verstrickt, wie auch hinsichtlich unserer Kontakte sowie mit den falschen und diversen lügenhaften Anschuldigungen gegen Wendelle Stevens, dass sie die Lügen und Verleumdungen als Wahrheit erachten und die effective reale Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht mehr zu erkennen vermögen. Und was die damaligen Nachforschungen bezüglich der falschen Anschuldigungen gegen ihn betrifft, entspricht es der Tatsache, dass unsere äusserst genauen Erkenntnisse ergeben haben, dass das Ganze auf Verleumdungen beruhte, die von staatlicher Seite koordiniert waren, um ihn in mehrfacher Hinsicht zum Schweigen zu bringen. Das Ganze war einerseits auf sein Wissen entsprechend hochgeheimer militärischer Abklärungen und militärischer Erkenntnisse in puncto unidentifizierter Flugobjekte bezogen, wovon befürchtet wurde, dass er es preisgeben und die Wahrheit verbreiten könnte, was er aber in Erhaltung seiner Ehre und Schweigepflicht nie im Sinn hatte zu tun. Andererseits durfte auch nicht sein, dass er weiterhin öffentlich derart tätig war, dass er die unumstößlichen Beweise für die Richtigkeit der Kontakte zwischen dir und uns hätte erbringen können, wozu er ja infolge in der Lage gewesen wäre, was ja auch der Grund dafür war, dass er alles veranlasste, damit er sowie Lee und Brit Elders und die «Savadove Young Films»-Crew die Arbeit bezüglich des Contact-Films durchführen konnten. Wendelle Stevens hielt jedoch sein Versprechen und schwieg darüber bis zu seinem Ableben, dass er, wobei er auch die unwiderlegbaren Beweise für unsere Existenz und unsere Kontakte mit dir ebenso derart sicher verwahrte wie auch die, die an die Regierung der USA hätten ausgehändigt werden sollen, wenn unsere Kontaktversuche zu ihr zustande gekommen wären, was jedoch aus dir bekannten Gründen nicht der Fall war. Wendelle Stevens verwahrte also die gesamten wichtigen Unterlagen, die mit unserer Sicherheitsapparatur versehen waren, durch die wir jedoch die Zerstörung des gesamten Materials durchführten, als wir erkennen mussten, dass eine Kontaktaufnahme mit der Regierung der USA für uns unmöglich wurde. Aus uns unbekanntem Gründen waren jedoch irgendwelche Informationen durchgedrungen, weshalb die US-Geheimdienste, die US-Militärs und US-Regierung gewissen Hinweisen folgten, die Drangsalierungen gegen Wendelle Stevens zur Folge hatten und letztendlich dazu führten, ihn unter falsche Anschuldigung bezüglich sexueller Handlungen mit Minderjährigen zu stellen, ihn gefangen zu setzen und ins Gefängnis zu bringen.

Billy Du erwähnst Dinge, die eigentlich nicht gesagt werden dürfen.

Ptaah Das ist so, ja, doch ich spreche zu dir, und du weisst, dass du das Gesagte nicht abrufen und nicht niederschreiben darfst.

Billy Ach so, dann muss ich also all das einfach auslassen, was betrifft, folglich ich also einfach eine Reihe Pünktchen machen soll, nehme ich an.

Ptaah Das ist der Sinn meiner Worte.

Billy Klarer Fall. Dann möchte ich jetzt aber doch nochmals etwas zur Sprache bringen, was sich früher alles ergeben hat, und zwar Dinge und Geschehen, die auch diverse FIGU-KG-Mitglieder nicht oder nur teilweise kennen, weshalb ich denke, dass ich diese einmal aufführen sollte und die ich einfach aus dem Internet wiedergeben kann, wenn ihr erlaubt.

Ptaah Dagegen ist nichts einzuwenden.

Quetzal Damit bin auch ich einverstanden.

Billy Soll ich euch das Ganze vorlesen?

Quetzal Ja.

Ptaah Natürlich kannst du das.

Billy Gut, dann also hier ein Artikel, der im MAGAZIN 2000plus, Nr. 5, Mai/Juni 1999 erschienen ist (leider wurde im MAGAZIN 2000 die Passage der persönlichen Bezeugung von Engelbert Wächter ausgelassen, wie aus seinem folgendem Original-Entwurf ersichtlich ist).

«Billy» Eduard Albert Meier BEAM

Billy wird seit 1975 weltweit von Antagonisten, Lügnern und Verleumdern bösartig diffamiert und als Schwindler gebrandmarkt, obwohl weit über 120 Zeugen sich für die Richtigkeit und reale Wahrheit seiner Kontakte mit den Plejaren verbürgen, weil sie selbst die Strahlschiffe gesehen und teils auch ihn selbst zu Kontakten begleitet und beobachtet haben – was auch mehrfach auf meine Person zutrifft, wie auch hinsichtlich miterlebten Mordanschlägen auf Billy –, wie diverse bezeugende Personen diese Tatsachen selbst miterlebt und auch bei Mordanschlägen auf ihn dabei gewesen sind, wie z.B. Jacobus Bertschinger, Silvano Lehmann, meine Tochter Cornelia, Ida und Karl Gottfried Reinhard sowie Reinhold Geiger, die dadurch auch selbst ihres Lebens gefährdet waren.

Mai 1996
Engelbert Wächter, Schweiz

«Die grössten Schwindel der Welt»

Im Dezember 1998 beschimpfte der US-Fernsehsender FOX mit einem ausgestrahlten Beitrag unter dem Titel «Die grössten Schwindel der Welt» BEAM «Billy» Eduard Albert Meier als Schwindel, wobei mit fadenscheinigen Argumenten (siehe unser Bericht über den «Zeltfilm») schmierig bewiesen werden sollte, dass der Kontaktfall des Schweizers Lug und Betrug und also Fälschung sei.

Präsentieren von eindrucksvollen UFO-Filmen

Chinas UFO-Experte Sun-Shi Li, TV-Moderator Jaime Maussan aus Mexiko

Jaime Maussan: «Mit diesem Paradebeispiel des primitivsten Schmierjournalismus machte man sich nicht einmal die Mühe, die Gegenseite anzuhören, sondern basierte einzig auf den Behauptungen eines fanatischen UFO-Gegners, des Amerikaners Kal K. Korff. Korff hatte sich in seinen Büchern damit gerühmt, für das «Lawrence Livermore»-Labor – eine der grössten Waffenschmieden des «Krieg der Sterne»-Programmes der USA – gearbeitet zu haben. Seine «Recherchen» im Fall Meier bestanden aber bloss aus einem zweitägigen Schweizbesuch, bei dem er die Nachkommen eines Meier-Gegners und religiösen Fanatikers – der in Meier einen Hexer und Teufel sah – und dessen Ex-Ehefrau interviewte, nicht aber einen einzigen von Meiers über 40 Augenzeugen oder einen der objektiven UFO-Forscher, die den Fall untersucht haben. Eben das wurde in Laughlin nachgeholt. Unter dem Motto «Die Wiedereröffnung des Billy-Meier-Falles» wurden die Hintergründe dieses spektakulären und hochinteressanten Kontaktfalles unter die Lupe genommen.»

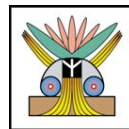


UFO-Experte Sun-Shi Li, TV-Moderator Jaime Maussan

Den Anfang machte Lt.Col. W.C. Stevens, ein Oberstleutnant der US-Luftwaffe im Ruhestand, der 1978 die erste internationale Untersuchung initiierte und viele Wochen in der Schweiz verbrachte, um jede Behauptung Meiers minutiös zu überprüfen. Dabei erzählte Stevens, wie er und sein vierköpfiges Forscherteam – mit ihm waren die Privatdetektive Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gereist – immer wieder von Geheimdienstlern um Auskunft gebeten, beobachtet und begleitet wurden. Auf ihn folgte Michael Hesemann, der für MAGAZIN 2000plus Dutzende Meier-Augenzeugen interviewt hatte und diese Interviews – auf Video aufgenommen – jetzt live dem Publikum präsentierte. Hesemann betonte, dass der «Fall Meier» aus vier Phasen besteht: Meiers Kindheitskontakte mit dem Plejaren «Sfath» (1942–53), seine Kontakte mit «Asket» – angeblich aus dem DAL-Universum – von 1953–64, in einer Zeit, in der Billy den Nahen Osten bereiste und bis nach Indien kam, die «Semjase»-Kontakte (1975–84) und die «Ptaah»-Kontakte (1984 bis heute), jeweils benannt nach der wichtigsten ausserirdischen Kontaktperson des Schweizer in dieser Phase.



UFO über der Ashoka-Mission
in New Delhi, Photo von Eduard Meier



Zeugin Sashi Raj
sah diese Scheibe mit eigenen Augen



Phobol Cheng
Zeugin der Asket-Besuche

Der Fall Meier unter der Lupe

zu den Themen: Antagonisten
Autor: Chefredaktor Hesemann Michael

Erklärung gemäss einem im MAGAZIN 2000plus, Nr. 5, Mai/Juni 1999 erschienenen Artikel

Im Dezember 1998 strahlte der US-Fernsehsender FOX einen Beitrag unter dem Titel «Die grössten Schwindel der Welt» aus, in dem mit fadenscheinigen Argumenten (siehe unser Bericht über den «Zeitfilm») der authentische Kontaktfall des Schweizer «Billy» Eduard A. Meier als Schwindel dargestellt wurde. Wie bei diesem Beispiel des primitivsten Schmierjournalismus, machte sich nicht einmal ein einziger Journalist, UFO-<Forscher> oder sonst jemand die geringste Mühe, die Seite von «Billy» Meier, geschweige denn irgendeines namhaften Zeugen anzuhören, wie z.B. Lt.Col. Wendelle C. Stevens, der unumstössliche Beweise für die Kontakte mit den Plejaren und deren effective Existenz hatte. Alle schmutzigen Intrigen und Machenschaften gegen BEAM basierten einzig auf den Behauptungen eines fanatischen UFO-Gegners, des Amerikaners Kal K. Korff, wie aber auch anderer UFO-Gegner usw., letztendlich jedoch auch auf Lügen und Verleumdungen seiner Frau und sonstig böswilliger Antagonisten. Korff hatte sich in seinen Büchern damit gerühmt, für das «Lawrence Livermore»-

Labor – eine der grössten Waffenschmieden des «Krieg der Sterne»-Programmes der USA – gearbeitet zu haben. Die angeblichen «Recherchen» von Korff im Fall von BEAM bestanden jedoch bloss aus einem zweitägigen Schweizbesuch, bei dem er die Nachkommen eines Meier-Gegners und religiösen Fanatikers – der in Meier einen Hexer und angeblich den Teufel hinten auf dem Mofa von <Billy> Meier sitzend sah, als dieser damals jeweils noch einarmig mit seinem Kleinmotorad unterwegs war. Als Korff in den 1980er und 1990er Jahren die Ex-Ehefrau von BEAM interviewte – er liess sich 1997 von ihr scheiden –, nicht aber einen einzigen von über 120 Augenzeugen oder einen der objektiven UFO-Forscher, die den Fall untersucht hatten, da war in den Aussagen nur Hass und Rache gegen <Billy> im Spiel. Was dann aber in Laughlin/USA nachgeholt wurde, waren später die Zeugenaussagen des jüngeren Sohnes von BEAM, der oft selbst plejarische Raumschiffe beobachten konnte, und zwar auch bei Gelegenheiten, bei denen er mit seinem Bruder, seiner Schwester und Mutter, wie aber auch mit diversen anderen Personen bis in die Nähe von Kontaktorten mitgehen und die Plejaren-Strahlschiffe beim Anflug und Wegflug beobachten konnte. Auch im MAGAZIN 2000 berichtete er offen darüber, weshalb es äusserst unverständlich ist, dass er ab dem Jahr 2000 zusammen mit seiner Mutter, die er jahrelang infolge ihrer Niederträchtigkeiten gegen seinen Vater <Billy> Meier gemieden hatte, sein Verhalten änderte und ihn seither öffentlich im Internetz der schlechten Vaterschaft usw., wie die FIGU-Mitglieder eines schlechten Verhaltens gegen ihn beschimpft. Dadurch jedoch, dass er, eben der jüngere Sohn von Billy, in Laughlin/USA und im MAGAZIN 2000 öffentlich zur Wahrheit stand und Zeugenschaft der wirklich realen Kontakte seines Vaters mit den Plejaren ablegte, wurden unter dem Motto «Die Wiedereröffnung des «Billy»-Meier Falles» die Hintergründe dieses spektakulären und hochinteressanten Kontaktfalles unter die Lupe genommen. Den Anfang machte der ehemalige Luftwaffen-Oberstleutnant im Ruhestand, Lt.Col. Wendelle C. Stevens, der mit Billy zusammen dann auch unwiderlegbare Beweise für die Kontakte zwischen BEAM und den Plejaren und für deren reale Existenz schaffen durfte. Beweise, die einerseits von gewissen Geheimdiensten von Wendelle Stevens gefordert, von ihm jedoch nicht ausgehändigt wurden, weshalb er durch eine US-Geheimdienst-Intrige wider jede Wahrheit der Pädophilie angeklagt und verurteilt wurde. Die in seinem Besitz befindlichen Beweise wurden dann jedoch von den Plejaren vernichtet, als eine angestrebte Verbindung mit der US-Regierung aus unerfreulichen und zwielichtigen Gründen nicht zustande kam.

Strahlschiff in Indien

Von Wendelle Stevens und seinem Team wurde bislang aber nur die dritte Phase (die «Semjase»-Kontakte) untersucht, obwohl es, wie Hesemann versicherte, für die zweite und vierte Phase weitere wichtige Augenzeugen und Beweise gibt. Als Zeugen der vierten Phase präsentierte Hesemann Billys Sohn Methusalem Meier (25), der die Behauptungen seiner Mutter auf entwaffnend ruhige, sachliche Weise widerlegte und von seinen eigenen Erfahrungen mit seinem Vater berichtete. Der Höhepunkt der zweiten Phase war Billys Aufenthalt in der buddhistischen Ashoka-Mission in Mehrauli bei New Delhi/ Indien, wo er bei dem heute 111jährigen Mönch Dharmavara (der heute bei Sacramento/CA lebt und ein Kloster leitet; <inzwischen verstorben>) die Lehre Buddhas studierte und nebenbei als Tierarzt arbeitete. Hesemann war es gelungen, zwei Zeugen aus dieser Phase ausfindig zu machen und er stellte sie in Laughlin erstmals der Öffentlichkeit vor.

Die Hauptzeugin war Phobol Cheng, die Enkelin Dharmavaras, wie er aus Kambodscha stammend. Dharmavara ist in seinem Land ein hochangesehener Mann. Bevor er allem Irdischen entsagte und die Mönchsgewänder anlegte, war er der oberste Richter des Landes und ein enger Vertrauter des Königs. Phobols Vater war ein hochrangiger Diplomat und befand sich in den sechziger Jahren auf einer diplomatischen Mission in Indien, während sie und ihr Bruder im Kloster ihres Grossvaters aufwuchsen. Dort fiel ihnen ein junger Schweizer auf, nicht nur dadurch, dass er zwei Affen als ständige Begleiter hatte – er nannte sie Emperor und Emperess Hanuman, nach dem mythischen Affenkönig des Mythos «Ramayana» –, sondern auch durch seine durchdringenden Augen.

Phobol Cheng «Er ist mit einer Göttin befreundet», erzählte der Gärtner, und bald sah ihn auch Phobol, wie er mit einer kleinen, schmalen, langhaarigen Frau mit einem runden Gesicht und ungewöhnlich langen Ohrläppchen, bekleidet mit einem Overall, oft stundenlang durch den Klostergarten wanderte. (Anm. die kleine, schmale, langhaarige Frau mit einem runden Gesicht und ungewöhnlich langen Ohrläppchen war die im Ashoka Ashram erschienene Strahlschiff-Pilotin Asket aus dem DAL-Universum.)

Sashi Raj: Dutzende Zeugen sahen ihn mit der «Göttin» von den Sternen, doch niemand wagte, sie anzusprechen – in Indien respektiert man das Übernatürliche. Gleichzeitig sahen dieselben und andere Zeugen das scheibenförmige Raumschiff der Besucherin, ausserdem seltsam manövrierende Lichter bei Nacht, Phänomene, die Billy damals fotografierte.

Die zweite Zeugin, Phobols Hindi-Lehrerin Sashi Raj, bestätigte die Sichtungen. Sie selbst wurde Zeugin der Erscheinung einer grossen, schwarzen Scheibe über dem Ashoka Ashram, und als sie eines der Meier-Fotos

sah, bestätigte sie, dass dieses ihrer Sichtung entsprach. Zudem hatte auch sie von zahlreichen Augenzeugen von den Sichtungen erfahren.

Phobol besuchte Billy Meier zwischenzeitlich zweimal in der Schweiz und beschrieb die Begegnung mit den Worten: «Es war, als sei ich nach Hause gekommen.» Die ganze Nacht hindurch tauschten die beiden Erinnerungen aus. Da sie selbst als Diplomatin an den Vereinten Nationen tätig war – sie gehörte der UN-Delegation ihres Landes an – und mehrfach vor der UN-Vollversammlung sprach, zögerte sie lange, bevor sie an die Öffentlichkeit ging. Erst die jüngsten Verleumdungen gegen Billy Meier überzeugten sie, dass es an der Zeit war, für die Wahrheit einzutreten. Jetzt bemüht sie sich, in Zusammenarbeit mit Hesemann, weitere Zeugen aus dieser Zeit ausfindig zu machen.

Chefredaktor MAGAZIN 2000
Michael Hesemann, Deutschland

Eine analytische Überlegung über den Verein FIGU, dessen Interessen, Studien, Landes- und Kerngruppen auf der ganzen Welt oder, wie geht es mit der ganzen Entwicklung weiter?

Wie die FIGU ihre Mission schafft, aufbaut und verbreitet und warum sie kein Missionieren, Profitdenken sowie kein macht- und einflussorientiertes Streben an den Tag legt. Wie sie es zustande bringt, von den Individuen, der breiten Öffentlichkeit und letztendlich auch von verschiedenen Organisationen und den staatlichen Parteien usw. zur Kenntnis genommen und als rechtschaffen, redlich, ehrbar und wahrheitsgetreu verstanden und akzeptiert zu werden.

In der FIGU gibt es zahlreiche wunderbare Erklärungen und Beschreibungen über vielerlei Sachverhalte, die anderswo auf der Welt in dieser Form und in dieser Auslegung nicht vorkommen. Die reiche Welt der Literatur verbirgt zwar mancherlei Schätze der Schriftkunst und des Denkertums, wodurch man sich zumindest bereichern kann, doch sehr viele Problematiken und Fragen werden bei der FIGU durch deren Leiter, «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM), wirklich wahrheitsmässig auf den Punkt gebracht. Es gibt auch Menschen, die in der Lage sind, den Leiter des Vereins FIGU auf eine gute Art und Weise durch Taten, Schriften und Erklärungen zu billigen und zu unterstützen. In der FIGU geht es ganz offensichtlich schon lange nicht mehr um materielle Beweise für die Kontakte von BEAM zu Ausserirdischen, denn diese wurden in den 1970ern und Anfang der 1980er Jahre hervorgebracht und zu der Zeit von den bekannten und bekanntgegebenen Fachkräften auch gründlich analysiert, wozu hauptsächlich der Film «Contact» als Beweisstück vorliegt. Analysiert wurden von den Fachkräften die zahlreichen und weltklarsten und besten Photos der ausserirdischen Fluggeräte von «Billy» Eduard Albert Meier, seine vorgelegten ausserirdischen Metallegierungen sowie die SIRRgeräusche eines angeblichen UFOs resp. eines sogenannten Strahlschiffs, wie er die UFOs allgemein nennt. Es gibt über 120 meist dokumentierte Zeugen seiner ausserordentlichen Tätigkeit im Zusammenhang mit seinen Fähigkeiten und/oder Kontakten mit den Ausserirdischen.

Die Ausserirdischen liessen sich laut Billy, aufgrund seiner physischen und telepathischen Kontakte mit ihnen, rund 20 Jahre lang (seit 1975) Plejadien von den Plejaden nennen, wonach sie jedoch diese Nennung korrigierten und die Bezeichnung «Plejaren» von den «Plejaden» als richtige Benennung ihrer Rasse anführten – dies, um die Heuchler und falschen Kontaktler, die sich inzwischen ebenfalls als «Kontaktpersonen» mit den «Plejadien» ausgaben, klar zu entlarven. Eine Taktik, die einerseits Billy und die FIGU seit 1995 von allen «Kontaktlern» mit den «Plejadien» unterscheidet und absondert, die jedoch andererseits bei einigen Interessenten der FIGU auch eine gewisse Kritik hervorrief. Diese Kritik geht dahin, dass die Plejaren also einer bestimmten Taktik fähig seien und beispielsweise bewusst eine «falsche» Information durch Billy verbreiten liessen, um diese nach einer bestimmten Zeit wieder aufzuheben, wodurch also ein bestimmter «Trick» oder Effekt bei den Menschen bewirkt werden sollte.

Auch wurde durch die Plejaren bestätigt, dass sie in den Video-Aufnahmen von Billy – die es ebenfalls gibt und die teilweise sogar parallel mit den gemachten Photos von ihm laufen, was als gute Bekräftigung eines realen Phänomens gelten kann – absichtlich bestimmte Manöver durchführten, die den bekannten UFO-Fälschungen, die es auf der Welt gibt (z. B. eine rotierende Angelbewegung), stark ähneln. Einerseits wollten sich also die Plejaren von den «Plejaden-Kontaktlern» durch ihre bekanntgegebene «Taktik» unterscheiden, andererseits erschufen sie im Fall ihres eigenen «Kontaktmannes» eine diesbezügliche «Hürde», wenn man so sagen kann, um ein bestimmtes Ziel zu verfolgen oder um etwas zu erreichen (vielleicht eine Art Kontroverse, Anregung zum

Nachdenken oder Ähnliches). Klar kann jedenfalls gesagt werden, dass die diesbezüglichen Videos von Billy deshalb einer stärkeren Kritik ausgesetzt wurden und als Fälschungen im Internet abgetan werden. In den Publikationen gibt es keine nennenswerte Kritik – von der oberflächlichen, pauschalen Kritik des Vereins FIGU in den Magazinen und Zeitungen usw. ganz abgesehen –, weil im Fall Billy Meier, dem scheinbar in mancherlei Beziehung wichtigsten Fall auf der Erde, keine wissenschaftliche Debatte mehr geführt und keine Pro- oder Kontrabücher oder Artikel von Drittpersonen erstellt werden, von ganz raren Ausnahmen abgesehen (Kal Korff, Gernot Meier).

Bezeichnend für den Fall Billy ist eine von Menschen ausgedrückte äusserst oberflächliche Kritik und eben pauschale Abneigungen, die an und für sich böswilligen Nachsprechungen und Beleidigungen gegen «Billy» Eduard Albert Meier und dessen Kerngruppe-Mitglieder sowie dessen Verein FIGU in der Schweiz gleichkommen. Dummliche Schwätzereien und Nachsagungen, die von Neid und anderen sehr niedrigen Motiven zeugen, und die nichts bedeuten, ausser eben, dass der Verein FIGU bloss in den Schmutz gepresst und dummdreist erniedrigt und zertrampelt wird usw.

Leider ist es nicht so, dass die Plejaren etwas offen beweisen wollen – in bestimmter Hinsicht leider –, sondern es ist so, dass im Verein FIGU unermüdlich an den zahlreichen wertvollen Texten, Schriften, Büchern und Periodika gearbeitet wird, wobei jedoch offensichtlich zahlreiche Wiederholungen des gleichen stattfinden. Eine Nuss, die nicht jeder knacken kann, denn es gibt eben auch Kritiken in der Hinsicht, dass die Texte, wie z. B. die Aktionsschriften der FIGU, völlig unlesbar seien, weil darin immer wieder genau das gleiche repetiert und umschrieben wird, weshalb die Lektüre derselben einfach sehr früh – so die Kritiker – abgebrochen wird, weil das Ganze der Repetitionen wie der bestimmten Ausdrucksweise einfach nicht verdaut wird. Ein ernsthafterer Kritiker könnte sogar sagen, dass es sich hierbei um eine Art Gehirnwäsche handelt, weil eben alles immer wiederholt wird. Es gibt aber auch FIGU-Befürworter, die die Wiederholungen in den FIGU-Schriften und Büchern für sich als wertvoll erachten und billigen, was sie auch offen sagen und beschreiben.

Auch die, sagen wir, etwas eigenartige und ganz spezifische persönliche Erscheinung von «Billy» Eduard Albert Meier macht einige Leute stutzig und stimmt sie auf eine abneigende Art und Weise nachdenklich, weil das Bild von ihm manchen Sektengurus oder zumindest einer Vorstellung von ihnen ähnelt. Ganz besonders scheint es so zu sein bei dem Photo von Billy im Kimono, das der Verein FIGU im Internet verbreitet, obwohl der Leiter des Vereins mit einer Kampfarbeit grundsätzlich nichts zu tun hat (1988 wurde ihm formell im Namen einer japanischen Karate-Schule der fünfte Dan ehrenhalber verliehen, obwohl er kein Karate usw. beherrscht). Wenn jemand auf den ersten – allerdings sehr oberflächlichen – Blick wie ein Sektenguru erscheint, dann ist es leider Billy gerade auf diesem Photo.

Dann ist es auch so, dass Billy über lange Jahre hinweg ein gefälschtes bzw. ein manipuliertes Photo von Asket und Nera, seinen ausserirdischen Freundinnen, in Umlauf setzte, wobei er über Jahre nicht merkte – wie seine ausserirdischen Freunde ebenfalls nicht –, dass jenes Photo nicht dem Original entsprach. Es gibt beispielsweise im ersten Kontaktberichtsblock des Vereins auch Schwarz-weiss-Photos von der sogenannten «Grossen Reise im Universum», die relativ wenig Aussagekraft haben, wobei auch da scheinbar gewisse Unstimmigkeiten vorliegen, die man im Internet finden kann. Dabei gibt es bei allen Photos auch keine Negative mehr zur Untersuchung, weil sie manipuliert wurden, weshalb seit den bereits oben erwähnten wissenschaftlichen Analysen, die der Film «Contact» und auch der Film «Beamship – The Metal» (siehe z. B. Marcel Vogel) zusammenfassen, für den Verein FIGU wortwörtlich kein materieller Beweis mehr existiert, weil auch die damals untersuchte ausserirdische Metallegierung verschwand und auch keine Originalträger der Videos mehr bestehen, wie auch nicht die Original-Aufnahme der ausserirdischen SIRRgeräusche. Allerdings ist zu erwähnen, dass bei allen Videos und Photos von «Billy» folgende technische Geräte gebraucht wurden, die der Verein FIGU wie folgt auflistet:

1. Kamera: Olympus 35 ECR, Brennweite 1:2.8, f 42 mm
2. Kamera: RICOH Singlex TLS, Brennweite 1:2.8, f 55 mm
1. Film, Kamera: Malcolm, Brennweite 1:1.8, f 864 mm
2. Film, Kamera: Raynox XL 303, Brennweite 1:1, f 10.530 mm

Wer sich für die Zusammenfassung der Beweislage im Fall Billy Meier interessiert, kann beispielsweise eine ausführliche Seminararbeit von Eric Geister lesen (veröffentlicht im Buch «Ausschnitte aus Zeitungen und Journalen über «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM) und seine Kontakte mit den Plejaren», Wassermannzeit-Verlag, FIGU), die ein wichtigeres Element in der Beweisführung des Falles Billy Meier darstellt, weil darin auch die erfüllten Prophetien zur Sprache kommen. Dabei existiert auch die neuere Forschungsarbeit von Rhal Zahi and Christopher Lock HonFSAI mit dem Namen «Researching a Real UFO», die sich mit den Photos von Billy befasst. Weiter gibt es das «Photobuch» und das «Photo-Inventarium» hinsichtlich der Photos oder der Stand-

punkte zum Thema BEAM sowie das Zeugenbuch der FIGU, das die Zeugen von Billy bzw. Zeugenaussagen dokumentiert. Auch Michael Horn aus den USA liefert eine wichtige Beweisführung hinsichtlich erfüllter Prophegien und Voraussagen von Billy, wie er auch darum bemüht ist, den Fall Billy Meier besonders in den USA publik zu machen. Ausserdem erschienen in den FIGU-Periodika einige kürzere Artikel, wie der von Joe Tysk und der von Harald Schossmann, zum Thema logische oder materielle Beweisführungen im «Billy» Meier-Fall, wobei diese von FIGU-Interessenten oder Mitgliedern stammen. Eine Forschungsarbeit zum Thema «Talmud Jmmanuel» lieferte auf seiner Homepage langfristig der Physiker James Deardorff – Billy hatte 1963 in einer Grabhöhle in der Nähe von Jerusalem eine Schriftrolle gefunden, die sensationellerweise über das Leben und Wirken von «Jesus Christus» (Jmmanuel) Zeugnis ablegte, wobei er die Originalschrift zur Untersuchung leider nicht mehr besitzt, weil sie vernichtet wurde; allerdings gelang es, eine Teilübersetzung des altaramäischen Textes zu leisten.

All die Themen, Aussagen, Bücher und Artikel von BEAM sowie die geleisteten Beweisführungen, die ich genannt habe, stellen sicherlich eine gut geleistete Arbeit dar; nichtsdestoweniger ist es jedoch leider so, dass die öffentliche und wissenschaftliche Debatte rund um den «Billy» Meier-Fall praktisch stillsteht – es sind immer nur einige Interessenten, die auf die FIGU stossen und die sich tiefere Gedanken über die Sachverhalte um Billy machen. Es gab zwar kürzlich gewisse kleinere Erfolge bei der amerikanischen UFOs erforschenden Organisation MUFON, aber ausser dem gibt es vielleicht nur eine oder zwei positive Aussagen von einem oder zwei unabhängigen Wissenschaftlern.

Im Fall Billy Meier werden auch ganz öffentlich per Webseiten Informationen geliefert, die für manche gelinde gesagt schwer verdaulich sind: Man bedenke hier die Zeitreisen in die Zukunft oder Vergangenheit, persönliche Gespräche mit Jmmanuel (Jesus Christus) in der rund 2000 Jahre alten Vergangenheit, Reisen im UFO (Strahlschiff) im Sonnensystem oder gar in ein anderes Universum, die geistige Reinkarnationslinie des «Nokodemion» und die offiziellen Kontakte mit den «Plejaren/Plejadiern» an und für sich. Es bestehen auch Forderungen in den Aktionsschriften der FIGU, die manchen radikal erscheinen und die von einer Bevölkerungsreduktion bis zur Zahl 529 Millionen sprechen, wobei härtere Gesetze und behördliche Massnahmen diesbezüglich gefordert werden wie etwa, dass man nur durch eine behördliche Bewilligung Kinder zeugen dürfte usw. Dabei gibt es bei der FIGU eine starrere Vorgehensweise in Hinsicht der vielen Wiederholungen (nicht nur in den Aktionsschriften), so dass z.B. keine wissenschaftliche Abhandlungen über das Thema Überbevölkerung erfolgen, sondern sich die Aussagen mehr oder weniger im Kreise drehen, auch wenn hie und da neue Fakten und Überlegungen hinzukommen.

Da die FIGU praktisch oder überhaupt keine Bindungen zu irgendwelchen Organisationen, Umweltorganisationen, Wissenschaftsautoren, Politikern oder gar Lobby- oder Finanzgruppierungen aufgebaut hat – was an und für sich für die Redlichkeit und Ehrlichkeit von Billy und der FIGU spricht –, kann sie nur das wiederholen, was sie als wichtig erachtet, und darauf hoffen, dass eben jemand angesprochen wird, der grössere Wellen schlägt und etwas Praktisches im Sinne der FIGU in die Wege leitet. Seit 1975 – der offiziellen Gründung der FIGU-Mission durch Billy – ist niemand dergleichen erschienen, wodurch auch bewiesen ist, dass die FIGU mit ihren Finanzen definitiv nicht jemanden manipulieren konnte. Offensichtlich war und ist es so, dass die FIGU nur Grundinformationen lieferte und liefert, wodurch Einzelpersonen und Interessenten angesprochen und diese selbst, finanziell vom Verein der FIGU unabhängig, etwas auf die Beine stellten oder stellen, in allererster Linie die sogenannten Interessen-, Studien- und Landesgruppen, wobei die Landesgruppen das Potential hätten, viel später – wenn die Initiative grösser geworden ist – zu sogenannten Kerngruppen der FIGU in den jeweiligen Ländern zu werden. Jede offizielle und finanziell ganz unabhängige Gruppierung dieser Art führt dann die FIGU-Mission in ihrem jeweiligen Land und verbreitet ihrerseits die übersetzten Informationen der FIGU und von «Billy» Meier, zusammen mit dem deutschen Originaltext, damit alles wohl erhalten bleibt und nicht verfälscht werden kann. Allein in dieser Entwicklung sehen die FIGU-Kerngruppe und Billy ein Potential, wobei jedoch nicht ausgeschlossen ist, dass ein FIGU-Interessent später doch noch wissenschaftliche Abhandlungen oder Artikel erschafft oder selbst in einer politischen Partei tätig wird, um das Gedankengut der FIGU zu unterstützen und zu verbreiten, in welchen offenen oder weniger offenen Weisen auch immer.

Da die FIGU bisher grundsätzlich auf wenig Akzeptanz und Resonanz in der Öffentlichkeit und Weltöffentlichkeit gestossen ist, läuft jedes FIGU-Mitglied Gefahr, von irgendwelchen Mitmenschen als Sektenmitglied bezichtigt zu werden, wobei die bestehenden Politiker in ihrem Gros die FIGU hinter dem Rücken eines Menschen/Politikers auf keine Weise nachzuvollziehen und zu akzeptieren vermöchten. Dies ist darum so, weil die FIGU und der «Billy» Meier-Fall höchst umstritten waren, es auch bleiben und sogar zumindest teilweise als «dubios» gelten, wobei sie selbst von den weltweit entstandenen Exopolitik-Bewegungen nicht einmal ernst genommen oder zur Sprache gebracht werden. Und da die öffentliche und wissenschaftliche Debatte im Fall von «Billy» fehlt und keine positive Resultate zeitigen kann, kann gegenwärtig nicht erwartet werden, dass ein bestehender Politiker einen Kollegen akzeptieren würde, der sich offen mit der FIGU beschäftigt und sie unterstützt. Dafür ist es scheinbar viel zu früh, weil die Wissenschaft den Fall «Meier» nicht offen reflektiert und keine Wis-

senschaftler oder Politiker den Mut aufbringen, den Fall öffentlich zu unterstützen. Das scheint aufgrund der Natur der FIGU-Sache und der FIGU-Informationen gegenwärtig nahezu unvorstellbar.

Es ist daraus klar erkenntlich, dass die FIGU eben nur das wiedergibt, was «Billy» gesagt oder gelehrt hat, ohne irgendwelche «weltliche» Taktik anzuwenden; die FIGU sagt mehr oder weniger nur das aus, was Billy aussagt, es handelt sich um einen Unterstützungsverein der Arbeit von Billy und seinem Vermächtnis, der auch öffentlich keinerlei Kritik an Billy vornimmt. Es sei zudem so, dass man im Verein eigene Ansichten habe, wie der Leiter versichert und was auch nachvollziehbar ist, weil kein taktisches Profit- oder Missionierungsdenken vorliegt. Es besteht nicht einmal ein Artikel, geschweige denn ein Buch von einem FIGU-Mitglied oder einem anderen Autor, das sachlich oder auf eine wissenschaftliche oder philosophische Art und Weise den Inhalten von Billy Meier kritisch standhalten könnte, z. B. was seine «Geisteslehre» anbelangt. Es wird studiert, auf eigene Kosten übersetzt und die Lehre von Billy selbständig umgesetzt, jedoch besteht keine Polemik, sondern nur eine reine Verteidigung oder aber die rein dummliche Kritik zum Fall Billy Meier.

Der Verein der FIGU ist so klein, dass er nach 43 Jahren seit seiner Gründung 1975 bei weitem nicht einmal 49 Kerngruppe-Mitglieder in der Schweiz hat (Sitz des Vereins), wobei die ganze Passivmitgliedschaft weltweit nicht einmal 400 Mitglieder umfasst. Daraus geht klar hervor, dass der Verein FIGU und Billy Meier effektiv und absolut keinerlei Taktik, Missionierungsdrang, Zwang und dergleichen ausüben, weil selbst der dümmste Sektierer mit Hilfe der primitivsten und niedrigsten Taktiken einen bei weitem grösseren Mitglieder-Zulauf haben müsste, und dies in einer einzigen Stadt, nicht einmal in einem Land, geschweige denn weltweit! Sind der Fall Billy Meier und seine Kontakte mit den Ausserirdischen real, dann geht es auch den Ausserirdischen unmöglich um eine Taktik, wie wir uns eine solche vorstellen, vielmehr hätten sie dann eher eine beobachtende und unterstützende Funktion.

Leider wirkt der Verein FIGU bei der Öffentlichkeit eben aus den bereits genannten Gründen etwas krass oder vielleicht in bestimmten Hinsichten ungeschickt oder «unförmig» usw., wobei auch Details eine gewisse Rolle spielen wie das, dass es einen «FIGU-Shop» gibt, denn die Leute verbinden diesen englischen Ausdruck eben mit «shoppen» oder mit «shopping», weshalb sie denken, dass es eben dennoch um das «Shoppen» geht und nicht um die Lehre. Ich würde sagen, dass es besser wäre, den Begriff «FIGU-Laden» oder dergleichen zu prägen und vielleicht werde ich unter den FIGU-Mitgliedern damit nicht allein bleiben.

Ich kann nur hoffen – weil es mir um das Wohl der FIGU und der Mission geht –, dass sich langsam Wissenschaftler, kritische Buchautoren und Organisationen finden, die das Gedankengut der FIGU etwas mehr und tiefgreifender aufnehmen und verbreiten, um die öffentliche Debatte allmählich neu zu beleben, weil sich bei der FIGU definitiv Sachen finden lassen, die auf die Wahrhaftigkeit der Kontakte von Billy hinweisen. Es gilt, sich an Ort und Stelle in Hinterschmidrüti/Schweiz im Kanton Zürich am besten selbst zu informieren, um neue Beweisführungen in sich selbst zu schaffen, wobei die FIGU jedoch keinerlei materielle Beweise oder Demonstrationen mehr anbietet (früher gab es teilweise Flugdemonstrationen der «Strahlschiffe», die jedoch nicht öffentlich waren), weil man erkannte, dass dies zu nichts Gutem führen würde. Ein Durchbruch auf der Ebene der materiellen Beweise ist also offensichtlich nicht zu erwarten, weil es Billy und den Plejaren offensichtlich nicht darum geht, mit irgendwelchen materiellen Beweisen Klarheit zu schaffen, denn die Beweise für die Wahrheit der Kontakte zwischen Billy und den Plejaren wurden, so die Plejaren und Billy, bereits genügend und für immer geliefert. Es wird nur darauf gewartet, wer diese Wahrheit in sich selbst erkennt und die Mission der FIGU, die Mission der Wahrheit, aus sich selbst heraus unterstützt.

Ein Interessent aus Tschechien

(Name und Anschrift der Redaktion bekannt)

Leserfragen

Frage: Wie verhält es sich nun zum 194. Kontakt vom 15. Juni 1984? = **Quetzal:** «Auch wenn wir unsere offiziellen Kontakte abrechnen müssen, wie es ja vorgesehen war, so werden wir weiterhin auf der Erde verweilen und mit dir Kontakt halten, jedoch bleiben wir ansonsten nur in beobachtender und nicht in aktiver und eingreifender Form. Das zumindest bis zum Jahre 2029, wonach wir uns dann voraussichtlich endgültig absetzen und uns anderen und erdfremden Aufgaben zuwenden werden, mit der Versicherung, dass wir uns endgültig in unsere Zeitdimension zurückziehen und niemals wieder in dieses Raum-Zeit-Gefüge zurückkehren.»

Achim Wolf, Deutschland

Ptaah Dazu ist folgendes zu sagen: Wahrscheinlich wird im Jahr 2029 ein umfänglicher Abzug von uns allen Plejaren erfolgen, wonach nur noch sporadisch die Geschehen auf der Erde beobachtet werden. Infolge dem Desinteresse der Erdenmenschheit an der Wahrheit aller Dinge, der richtigen Lebensweise und Lebensführung hinsichtlich Liebe, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit, folgedem auch das Missachten in bezug auf das Lernen, Erkennen und Befolgen der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», bedingt durch den ungeheuren religiösen Sektierismus, der Glaubensverbundenheit an die darin integrierten falschen Überliefe-

rungen sowie Lügen und Verleumdungen, ist es leider in allen erdenklichen Richtungen trotz grosser Bemühungen nicht zum umfänglichen Erfolg gekommen, der von der Ebene <Arahat Athersata> angestrebt wurde. Und dies ergab sich dadurch, weil durch diverse Menschen der Erde, die in ehrlicher Weise für die Mission hätten eintreten sollen, sich Betrug, Falschheit, persönliches Versagen, Hegemoniegebaren, Überheblichkeit, Unehrllichkeit, Selbstsucht, Egoismus, Egozentrismus, Dogmatismus, Egoismus und überbordende Selbstherrlichkeit und Verrat an der Mission usw. ergeben haben, wodurch die umfängliche schwere Missionsarbeit nicht in dem Rahmen ausgeführt werden konnte, wie dies erforderlich gewesen wäre. Dadurch ist zu viel schiefgelaufen, folgedem durch die Ebene <Arahat Athersata> Änderungen in den laufenden Missionsmassnahmen ergriffen und Umbestimmungen erlassen wurden, die uns z.Z. noch nicht umfänglich bekannt sind und wir daher auch noch nicht wissen, was sich effectiv ergeben wird. Fest steht bisher nur, dass wir Plejaren uns von der Erde zurückziehen und uns nicht weiterhin um die im Gros ausgeartete Erdenmenschheit bemühen werden. Leider haben all die sehr grossen Bemühungen, wie auch die sehr grossen finanziellen Aufwendungen, Anstrengungen und Mühseligkeiten, die jahrelangen handwerklichen Einsätze – und wie du einmal gesagt hast – von Plackerei, Schufferei, Strapazen, der Stress und der ganze ungeheure vielfältige Aufwand nicht eine umwerfende Wirkung, wohl aber derart sehr grosse Erfolge gebracht, und zwar weltweit, dass doch für viele Erdenmenschen sehr viel Nutzen daraus gewonnen wurde, weil sie einerseits den Weg in eine richtige, gesunde und wertvolle Lebensführung und in ein erfreuliches Menschsein, wie auch eine Versöhnung mit sich selbst, dem Leben, mit ihren Familien, den Mitmenschen und den ganzen Lebensumständen fanden. Andererseits hat durch die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> und all deine geisteslehrebedingten Werke weltweit auch eine stattliche Anzahl Psychisch- und Depressiv-Erkrankte den Weg zurück in ein gesundes Gedanken-Gefühls-Psycheverhalten gefunden und auch viele Suizide verhindert. Das Gros der Erdenmenschheit ist jedoch leider derart im Religionswahn glauben und im Sektierismus gefangen, dass es abgrundtief von Angst, wie aber auch von Bosheit, Selbstsucht und Gewalt geschlagen ist und nicht in geringster Weise wagt, auch nur einen Hauch eines Gedanken zu haben, der wider den Glaubenswahn gerichtet wäre, weil in hörig-religiöser Wahnverfallenheit geglaubt wird, dass auch schon eine kleinste und nicht einmal wahrnehmbare winzigste Nuance eines Hauchs bezüglich eines glaubensfreien Gedankens eine schwerste göttliche Strafe herbeiführen würde, was jedoch einem absoluten Unsinn entspricht.

Fragen von Achim Wolf, Deutschland

Frage: In Kontaktgesprächen heisst es, dass die Nachfolgepersönlichkeiten von Billy von seinen Anhängern künftig erkannt werden wird, wie sich auch die Anhänger untereinander erkennen werden. Ist die Vermutung richtig, dass die Nachfolgepersönlichkeiten von Billy bis zum Ende seiner Mission auf der Erde sich ihrer Mission voll bewusst sein werden? Bei den „Zwischen-Inkarnationen“ der sieben wahren Propheten war es ja offenbar so, dass diese sich nicht ihrer „Propheten-Geistform“ bewusst waren.

Antwort: Erstens werden die Nachfolgepersönlichkeiten keine weitere Missionsarbeit gemäss Kündertum mehr verrichten, denn es war/ist von Beginn an nur eine Reihe von sieben (7) Kündern vorgesehen, folgedem werden künftige Reinkarnationen der Geistform und damit auch Inkarnationen neuer Persönlichkeiten keinerlei weitere Missionsnatur mehr aufweisen. Die Nachfolgepersönlichkeiten werden daher künftig auch nicht von Anhängern der Mission und Billy erkannt werden, obwohl noch mehrmals neue Persönlichkeiten in Erscheinung treten werden, was jedoch nicht unbedingt auf der Erde sein wird, je nachdem, ob er hier bleibt oder auf den plejarischen Planeten Erra geht.

Frage: Ist bekannt, welchen Namen die Frau von Jmmanuel trug und wie viele Kinder er mit ihr hatte?



Siehe 207. Kontakt vom 17. März 1986 (es geht um Jmmanuel) **Quetzal:** <Ja, er lebte zu jener Zeit, als die Verfälschungen entstanden, bereits in Indien, wo er auch heiratete und mit seinem Weibe mehrere Kinder zeugte.>

Antwort: Die Frau von Jmmanuel trug den Namen <Ranjana> (Mädchen des Lichts). Aus dieser Ehe gingen zwei Söhne und zwei Töchter hervor.

Frage: Zum 150. Kontakt vom 10. Oktober 1981 **Quetzal:** <Wie ja bekannt ist, sind deren sieben Antilogen, die für den drohenden Weltenbrand schuldig zeichnen werden, und Ronald Reagan ist tatsächlich einer von ihnen.> Welche sechs weiteren Personen ausser Ronald Reagan müssen zu den sieben Antilogen gezählt werden? Gehören vielleicht die beiden Bush-Präsidenten der USA dazu sowie Saddam Hussain, der Terrorist Abu Bakr al-Bagdadi und vielleicht der nordkoreanische Machthaber Kim Jong-un? Dürfen die richtigen Namen aller Antilogen genannt werden, und welche sind es?

Antwort: Leider dürfen diese Personen nicht genannt werden, weil bei einer Nennung der Namen schwerwiegende Folgen entstehen und daraus Katastrophen hervorgerufen würden.

Frage: Zum 117. Kontakt vom 29. November 1978: Hier war davon die Rede, dass sowohl Quetzal als auch Billy auf rätselhafte Weise in der Lage sind, ihre Kräfte in kurzer Zeit vollständig zu regenerieren, was bis dahin den Plejaren unerklärlich war. Wurde zwischenzeitlich abgeklärt und herausgefunden, wie Billy und Quetzal dazu in der Lage sind? Ist es vielleicht so, dass die beiden neue Kräfte direkt aus dem Geistbereich abziehen können?

Antwort: Beide erneuern ihre Energie und Kräfte durch das Verrichten ihrer Arbeit, die sie mit Freude erfüllen, wobei ihnen aus dieser heraus laufend neuer Elan entsteht und eben neue Energien und Kräfte schafft, folglich also gesagt werden kann: <Neue Energie und Kräfte durch Arbeitsfreude.>

Billy

Frage Ich übersetze den Artikel über Antisemitismus, Rassismus, etc. vom Block 15 und diese beiden folgenden Sätze scheinen sich zu widersprechen: <Misanthropie charakterisiert also eine Einstellungs- und Bewusstseinshaltung, jedoch keine Handlungsweise, folglich muss ein Misanthrop weder gewalttätig, aggressiv noch arrogant sein, gegenteilig kann ein solcher Mensch gar altruistisch veranlagt sein und also aufopfernd, aufopferungsvoll, selbstlos, uneigennützig, edelmütig, grossherzig und nobel handeln, auch wenn das scheinbar als Paradoxum im Gegensatz zu seiner Menschenfeindlichkeit steht. Allgemein ist die Handlungsweise also als Einstellung und Sichtweise eines Menschen zu bezeichnen, wobei aber, bei extremen Fällen von Abscheu gegenüber den Menschen, der Misanthropie-Veranlagte sich absondert und ein Einsiedlerdasein führt.> Ich verstehe nicht wie Misanthropie eine Einstellungs- und Bewusstseinshaltung charakterisiert und keine Handlungsweise, und im nächsten Satz steht, dass Handlungsweise allgemein als Einstellung und Sichtweise eines Menschen zu bezeichnen ist. Vielen lieben Dank für die Hilfe.

Wiebke Walder, Australien

Antwort Deine Frage konnte ich nicht beantworten, daher habe ich mich an Billy gewandt und bin von ihm unterrichtet worden, was auch für mich selbst sehr aufschlussreich ist, wie ich erkennen konnte.

Eingangs sagte Billy, dass es sich um keinen Widerspruch handelt bei den beiden Sätzen. Nun versuche ich, Dir die Zusammenhänge nachvollziehbar zu erklären:

Am besten beginne ich mit einem Beispiel von Billy, das mir selbst geholfen hat, die Dinge zu verstehen: Negativ und Positiv gehören als Einheit zusammen, sind aber auch zu separatisieren. Das heisst, jedes ist für sich abgeschlossen, ist effektiv getrennt, aber beide üben gegenseitigen Einfluss aus. Mit diesen inneren positiven und negativen Energien gestaltet sich der Mensch seine Innenwelt. Massgebend dafür, welche Energien der Mensch an sich zieht, positive oder negative, ist immer ausschliesslich seine Denkweise, denn damit formt er seine Einstellung und Bewusstseinshaltung. Grundsätzlich ist es daher so, dass kein Mensch in sich nur gut oder nur böse ist, sondern er ist sehr vielschichtig und auch nicht selten gegensätzlich in seinen Veranlagungen.

Übertragen auf Deine Frage bedeutet das, dass ein Misanthrop nicht automatisch nur menschenfeindlich mit all den negativen Begleiterscheinungen handeln muss, sondern es kann das Gegenstück zur Misanthropie, nämlich der Altruismus bei ihm auch zum Tragen kommen, je nachdem eben, ob er diesbezüglich eine Veranlagung hat. Wie gesagt, kein Mensch hat nur eine Seite, so also ein Misanthrop auch durchaus andere, gegensätzliche und positive Seiten haben kann, die er unter Umständen auslebt.

Wie ich Billy verstanden habe, ist zwar allgemein die Handlungsweise eines Menschen von seiner Einstellung und Sichtweise abhängig, aber wie eben in bezug auf die Misanthropie eines Menschen nicht zwingend vorgegeben. Dies darum, da gegensätzliche Veranlagungen Einfluss auf das Verhalten und Handeln ausüben können. Je nach Denkweise, immer vorausgesetzt.

Ähnlich verhält es sich auch bei einem psychopathisch veranlagten Menschen, dessen Handlungen ja auch nicht zwingend mitleidlos, manipulierend, berechnend oder gewalttätig usw. sein müssen, sondern der ein durchaus normales, rechtschaffenes Leben mit guten zwischenmenschlichen Beziehungen führen kann. Auch diesbezüglich können unter Umständen gegensätzliche Veranlagungen zum Tragen kommen.

Liebe Grösse, auch im Namen von Billy, Salome.

Elisabeth Gruber, Österreich

Frage Uns würde interessieren, was der wirkliche Grund dafür ist, warum die Plejaren keinerlei Kontakte mit den irdischen Regierungen oder sonstwie mit irgendwelchen Personen auf der Erde aufnehmen. Es wird zwar immer viel darüber geredet, doch wirklich erklärt wird die Sache ebensowenig, wie auch die nicht, wie und warum es dazu gekommen ist, dass die Plejaren vor mehr als 52 000 Jahren zum Frieden fanden.

F. Häusler und R. Schlüter, Deutschland

Antwort Diese Fragen werden mir immer und immer wieder gestellt, weshalb es mir ein Bedürfnis war, diesbezüglich einmal eingehend mit Ptaah darüber zu sprechen und nach Möglichkeit das Drum und Dran einmal offen aufzuhellen. Diese Möglichkeit hat sich am 8. Oktober 2018 beim 711. offiziellen Kontaktgespräch ergeben, folglich ich das Hauptsächliche des dabei Besprochenen als Auszug und Antwort wiedergebe:

Ptaah denn wie hinsichtlich vieler anderer Dinge ist das Gros der Erdenmenschen nicht für Verstand und Vernunft zugänglich, sondern nur für wirre Gläubigkeit in bezug auf Betrug, Lügen, Diffamierungen und religiös-sektiererische Wahngläubigkeit, folgedem die reale Wirklichkeit, fundiertes Wissen und die dingliche Wahrheit nur verstand- und vernunftwidrig wahrgenommen werden kann, wie alles weder erachtet noch erfasst, sondern falsch verstanden und daher nicht nachvollzogen werden kann. Dies ergibt sich auch daher, wie ich bei meinen Beobachtungen der Erdenmenschen durchwegs immer wieder erkennen muss, weil Warnungen sowie Erklärungen effektiv nicht interessevoll wahrgenommen und auch nicht registriert, wie auch nicht verstanden, sondern in der Regel infolge fehlender Überlegungen nur kontermässig falsch interpretiert werden.

Billy Davon kann auch ich ein Lied singen, denn viele Erdlinge, die dieserart reagieren, wähnen sich eben selbst als gescheiter und schlauer, als dies die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit sind, wobei sie sich intelligent und auch gescheit und schlau geben wollen, dabei aber nicht erkennen, wie einfältig und dumm sie sich blossstellen und durch ihr ganzes Benehmen und Tun eine Schau der Lächerlichkeit veranstalten. Dann möchte ich jetzt aber etwas anderes ansprechen, das immer wieder von verschiedenen Leuten zur Rede gebracht wird, nämlich warum ihr Plejaren euch seit alters her zurückhaltet und seit jeher keinerlei direkte, sondern nur indirekte und zudem nur einseitige impuls-mässige Kontakte zu Erdlingen gepflegt habt und auch heute keine direkte Kontakte pflegen werdet, wie auch zukünftig nicht, wie ihr das seit alters her auch in bezug auf die Erdfremden und Erdzukünftigen haltet. Auch taucht in dieser Beziehung immer wieder die Frage auf, warum ich als Mittelsmann zwischen den USA und euch stehen musste, um euer Ansinnen einer Kontaktaufnahme mit der US-Regierung zu suchen, was zudem über Lee Elders laufen musste. Auch hätte ich ja, wenn ein Kontakt zustande gekommen wäre, weiter euer Mittelsmann bleiben müssen, weil ihr nur in dieser Weise kontaktmässig gehandelt hättet. Zwar weiss ich um die effective Hintergründe, in die auch die damalige Kugel integriert ist, die vor mehr als 52 000 Jahren in eurem plejarischen System bei allen bewohnten Planeten während je 32 Tagen um diese gekreist ist, wonach alle Menschen friedlich wurden, doch denke ich, dass du dazu von deiner Seite aus einmal alles erklären könntest, um auch diesbezüglich Klarheit zu schaffen.

Ptaah Das kannst auch du erklären, insbesondere im Bereich der Kerngruppe und der Passivgruppe, denn du kennst die Fakten gut genug.

Billy Das tue ich wohl, doch es wäre meines Erachtens gut, wenn du das tun würdest, wofür ich eben meine Begründung habe.

Ptaah Du legst es heute darauf an, mich herauszufordern. Doch gut, dann will ich deinem Erachten Genüge tun und zumindest die Fakten aufgreifen und offenlegen. Erst will ich dir aber darüber berichten, wonach du mich schon vor längerer Zeit gefragt hast, nämlich was es mit dem Sanura-See und den Zwergenwesen auf sich hatte. Wie du gesagt hast, konnte ich in meines Vaters Sfath Annalen Aufzeichnungen darüber finden, die auch Fakten aufzeigten, die mir völlig fremd und sehr interessant waren. Seinen Annalen gemäss erforschte er die Erde zu vielen Zeiten der Vergangenheit, wobei er vor nahezu 40 000 Jahren auch auf den Sanura-See stiess, bei dem damals das erhöhte Gelände über dem heutigen Center von kleinwüchsigen Menschen bewohnt war, die eine Grösse von durchschnittlich 115 Zentimetern aufwiesen und die fernste Nachfahren der ersten irdischen Hominiden waren. Nebst diesen kleinwüchsigen Menschen – deren fernste Nachfahren teilweise noch heute in Afrika als Pygmäen, wie aber auch in Asien vorkommen – erforschte mein Vater Sfath auch deren Ursprung, der ihn in viele andere Gebiete der Erde führte, wobei er auf weitere verschiedene kleinere Gruppierungen Kleinwüchsiger in Europa, Afrika, Süd- und Nordamerika, in Australien und Asien stiess. Diese alle waren jedoch unterschiedlich und wiesen bis zu 160 Zentimeter Grösse auf, waren verschieden pigmentiert und wiesen auch anatomische Verschiedenheiten auf. Interessiert forschte er weiter in der Vergangenheit der Erdgeschichte und der Erdenmenschheit und ergründete bis in die frühen Zeiten von 17 Millionen Jahren zurück die sich bis dahin zurückerstreckenden Entwicklungsprozesse der Hominiden. Danach ging er noch viele weitere Jahrtausende in die Vergangenheit zurück und stiess vor rund 45 Millionen Jahren im Gebiet das heute Deutschland ist auf erste Lebensformen, die sich frühzeitig zu einer Form entwickelten, woraus vor rund 17 Millionen Jahren der hominide Werdegang hervorging, und aus dem sich im Laufe der weiteren Jahrtausende letztendlich die kleinwüchsigen Menschen entwickelten. Entdeckt hat er diese Lebensformen an dem Ort, wo er dann auch zusammen mit dir war, um dich lehrend zu unterweisen, wo der eigentliche Ur-Ursprung der sichtbarwerdenden menschlichen Daseinsform begann, im Gebiet, das du als <Grube Messel> bei Darmstadt kennst. Diese erste Entwicklung der Lebensform, die zum Werden der ersten hominiden Gattung führte, fand mein Vater Sfath zum allerersten Mal dort, wodurch dann über viele Jahrtausende hinweg aus den sich daraus

weiterentwickelnden Nachfahren im heute als Nordafrika bekannten Gebiet das effectiv erste menschliche Lebewesen hervorging, wie aber gleichzeitig auch in Gebieten, die heute Europa, Südafrika, Süd- und Nordamerika sowie Asien und Australien genannt werden. Also ergründete er, dass alle von ihm erforschten kleinwüchsigen Menschen erdenweit annähernd zur gleichen Zeit entstanden und diese die ersten und ältesten Menschenwesen der Erde waren – völlig entgegen den in Wahrheit falschen Forschungsergebnissen der heutigen irdisch-wissenschaftlichen Anthropologie, deren angebliches <Wissen> nur auf unrichtigen und hypothetischen resp. ausgedachten Behauptungen beruht. Damit wurde also durch Forschungen in der Vergangenheit erkannt, dass die allerersten effectiven Menschen auf der Erde Kleinwüchsige waren, die in verschiedenen Gebieten auf natürliche Weise aus dem Planeten und dessen Natur, Fauna und Flora selbst hervorgegangen sind. Also fand sich der Ursprung der Erdenmenschheit richtigerweise in Afrika, wie die irdische Anthropologie zwar richtig lehrt, doch nicht in der Weise wie erdacht wurde, denn die frühe irdische Menschheitsgeschichte begann nicht zu der Zeit, die gemäss den frühesten Überrestfunden der Gattung Homo in Afrika berechnet wurde, sondern Millionen von Jahren sehr viel früher. Gemäss den Forschungen meines Vaters Sfath entsprechen alle bisherigen Funde auf der Erde bezüglich frühester Hominiden nur Knochen von Menschenwesen, die sich evolutionsbedingt aus der ersten Gattung Homo und also aus den Kleinwüchsigen entwickelt hatten und von grösserem Wuchs wurden, folgedem aus den <Zwergen> – wie du sie immer nennst, und deretwegen du im Center diverse künstliche Zwergenfiguren aufgestellt hast –, die effectiv die allerersten erdgeschaffenen Menschenwesen waren, die grösseren Normalwüchsigen hervorgingen, die in der heutigen Gegenwart in einem ungeheuren Übermass die Welt bevölkern. Klar muss nun aber auch erklärt sein, dass die hominide Entwicklung der menschlichen Gattung sich nicht einheitlich vollzogen hat, sondern in mannigfaltigen zeitlichen und räumlichen Abstufungen stattfand, als vor rund 17 Millionen Jahren der Prozess des eigentlichen Werdens und die evolutionäre Anpassung der erdenmenschlichen phänotypischen Anatomie in bezug auf die Kleinwüchsigkeit der ersten Lebensform Erdenmensch begann. Diese waren bezüglich ihrer Körpergrösse jedoch normalwüchsige Menschen und also nicht vergleichbar mit dem Kleinwuchs resp. Minderwuchs der in heutiger Zeit auf der Erde bekannten Kleinwüchsigen. Diese Kleinwüchsigkeit ergibt sich infolge Symptomen verschiedener Grunderkrankungen, durch die eine Beeinträchtigung im Körperwachstum und bei der Gliederentwicklung erfolgt, wobei missverständlich von unbedarften Erdenmenschen vermutet wird, dass diese kleinwüchsigen Menschen kognitiv behindert seien. Dies jedoch entspricht einer Irrung und Falschbeurteilung sondergleichen, denn diese durch Kleinwüchsigkeit beeinträchtigten Menschen sind in der Regel in bezug auf die Bewusstseins-, Verstandes-, Vernunft- und Intelligenzentwicklung und somit auch alle kognitiven, wie auch alle physischen Fähigkeiten und damit auch hinsichtlich der Fortpflanzung absolut normal und den sogenannten Normalwüchsigen ebenbürtig, folglich sie daher in diesen Beziehungen in keiner Art und Weise hinter den Normalwüchsigen zurückstehen. Was nun jedoch den Sanura-See betrifft, wie ich dir schon früher erklärte, umfasste dieser das ganze Gebiet des heutigen Schmidrüti, Sitzberg und Bühl resp. das Pirggebiet und war also ein sehr grosser See. Am erhöhten Gestade war das Gelände bewohnt, nämlich an erhöhter Lage über dem Standpunkt, wo heute das Center steht, wobei ihr die betreffenden Terrains <Haus-Kanzel> und <Hintere-Kanzel> nennt. Dies, während das heutige Center direkt an der Stelle aufgebaut ist, wo z.Z. des Bestehens des Sees ein mit Phragmites (Anm. Billy: Phragmites = Schilfrohr) bewachsenes Gestade war, wie diese Pflanzen noch heute in den Uferzonen von Gewässern wachsen, wobei du bei Grabungen unter dem Center und bei der Remise auf den alten Ufergrund gestossen und auch noch Phragmites-Reste aus der damaligen Zeit gefunden hast. Zu einer anderen Zeit jedoch, als mein Vater in der Vergangenheit vor rund 29 800 Jahren ein andermal den Sanura-See aufsuchte, fand er diesen nicht mehr vor, folglich er ergründete, was geschehen war, wobei er durch weitere Vergangenheitsbesuche feststellen konnte, dass durch schwere Erdbeben der stauende Damm des Sanura-See aufgerissen und weggespült wurde, und zwar unterhalb dort, wo heute der Einlass zum Steinental besteht. Und zu erklären ist nun nur noch, dass mein Vater damals, gemäss seinen Annalen, sich der alten OM-Lehre besann, die du neu verfasst und im Kanon 20, Vers 1102 wiedergegeben hast, folglich er vor rund 29 800 Jahren in der Vergangenheitszeit das Gebiet rund um den ehemaligen Sanura-See dermassen als ideal und als <Huf des Pferdes> beurteilte und befand, dass dies der Ort des Weisen sein müsse, wie er schon im uralten OM beschrieben ist. Also beschloss er, bei der Ebene <Arahat Athersata> vermittelnd zu veranlassen, dass dereinst, wenn er die Aufgabe deiner Belehrung zu übernehmen hatte, du einerseits durch Eltern gezeugt und geboren werden solltest, die eine direkte Verbindung ins Gebiet des ehemaligen Sees haben sollten, und andererseits sollte ebenfalls sein, dass auch du mit dem ganzen Gefilde rund um den einstmaligen Sanura-See schon von jüngster Jugend auf vertraut werden solltest, um dereinst an der Stelle eine Stätte aufzubauen, um von dort aus für die ganze Erdenwelt die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> zu verbreiten. Und durch die unermessliche Hilfe der Ebene <Arahat Athersata> hat sich trotz aller ungeheurer Widrigkeiten das vorausgedachte hehre Ansinnen meines Vaters Sfath realisiert, und so existiert heute auch tatsächlich das Center und wirkt in die ganze Welt hinaus. Das, Eduard, mein lieber Freund, sind die Fakten aus meines Vaters unendlich vielen Aufzeichnungen seiner Annalen, die ich erst in den letzten Tagen einsichtig geworden bin und sie nun auch dir nennen kann.

Billy ... Sagenhaft, auch ich wusste von all diesen Dingen und Geschehen nichts, sondern ich hatte nur die wenigen Informationen, die mir Sfath notwendigerweise zu geben hatte, damit ich wusste, woran ich war und was ich zu tun hatte.

Ptaah So war mein Vater tatsächlich, denn er erklärte nur immer soviel, wie notwendig war. Aber darüber sollten wir jetzt nicht reden, sondern darüber, was uns Plejaren betrifft. Beginnen muss ich damit, indem ich das anspreche, was sich vor rund 52 000 Jahren auf Erra und unseren anderen plejarischen Planeten ergeben hat. Damals wurden vom Kugelflugkörper aus, der je 32 Tage um Erra und auch um die anderen Plejaren-Planeten kreiste, Schwingungen ausgestrahlt, die bei allen Planetenbewohnern eine bestimmte Gehirnregion und einen exakt definierten Bereich unter Kontrolle nahmen, wogegen es keine Abwehrmöglichkeit gab, wie durch unsere damaligen Wissenschaftler ergründet werden konnte. Worum es sich bei den Vorgängen, und um welche Gehirnareale und exakten Bereiche des Gehirns es sich handelte, das zu erklären, erlauben mir unsere Direktiven nicht, weil durch genauere Angaben für die Erdenmenschen resp. deren Gehirnforscher daraus Erkenntnisse gewonnen werden können, die sie dann – wie üblich bei den Erdenwissenschaftlern, wenn sie neue Erkenntnisse gewinnen – zu neuen nützlichen Waffen für Kriege und Geheimdienste umfunktionieren und diese dann für Mord, Zerstörung, Folter und für kriegsmässige Zwecke missbrauchen würden. Dies würde sich einerseits über die Neurowissenschaftler ergeben, die alles in der Weise nutzen würden, um die Struktur und Funktionsweise der Nervensysteme der Erdenmenschen derart zu manipulieren, dass diese zerstört und funktionsunfähig würden. Es würden dadurch gar ganze Völker ausgerottet oder einfach leidend und krankgemacht, wie z.B. durch eine weite Verbreitung und Ausstrahlung von Erkrankungen hervorrufenden Schwingungen bei den betreffenden Erdenmenschen, die ausgerottet oder drangsaliert werden sollen. Polyneuropathie und Migräne, wie aber auch neurodegenerative Erkrankungen wie Morbus Parkinson, autoimmunologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose, könnten ebenso hervorgerufen werden wie auch Schädel-Hirntraumata, Schlaganfälle, Hirnblutungen, Epilepsie, Gehirntumore und Hirnhautentzündung usw., wobei gegen alles keine Behandlungsmöglichkeiten und Therapiealternativen mehr gegeben wären. Weiter wären diesbezüglich auch Bewusstseinskrankheiten wie Wahnsinn, Idiotismus und Schwachsinnigkeit usw. in Betracht gezogen, wie auch unheilbare Depressionen und Psychezerstörungen usw.

Billy Das wäre mehr als nur unmenschlich. Aber es wäre wohl einmal angebracht zu erklären, was sich bei euch Plejaren vor mehr als 52 000 Jahren zugetragen hat, resp. wie und wodurch eure Völker aller plejarischen Planeten zum Frieden und zur Freiheit gelangten.

Ptaah Aber das könnte tatsächlich in der Weise ausarten, wie du gesagt hast, weshalb ich keine nähere Angaben und Erklärungen in Betracht ziehen und nichts genauer erklären darf. Darlegen darf ich jedoch, was ich aber nur in kurzer Weise und ohne grössere Ausführungen tun will, was sich bei unseren Vorfahren vor 52 000 Jahren zugetragen hat, wobei ich aber wirklich nicht ausführlich zu werden gedenke. Es ergab sich, dass die vom genannten Kugelfluggerät ausgestrahlten Schwingungsimpulse bestimmte Gehirnareale aller Planetenbewohner sehr wirksam beeinflussten und auf spezielle Bereiche derart wirkten, dass alle Regungen von Gewalt und Ausartungen besänftigt, jedoch nicht ausgelöscht, sondern nur in einen gemilderten Zustand versetzt und friedlich gestimmt wurden. Dies genügte, dass die Bevölkerungen aller Planeten innerhalb der Zeit, während der das Kugelfluggerät um die Welten kreiste, von aller bösartigen Gewalt abfielen und friedlicher Stimmung wurden, jedoch trotzdem ihren freien Willen behielten und vor allem ohne äussere verbale Einflüsse durch die Staatsführenden und deren unfriedliche Propaganda usw. immer mehr dem Verstand und der Vernunft zugetan und selbständig zu denken, überlegen, zu entscheiden und zu handeln begannen. Die besänftigenden Schwingungseinflüsse, die nur auf bestimmte Gehirnareale und in diesen nur auf besondere Bereiche wirkten, waren weder aggressiv noch zwingend, denn es erfolgten nur Schwingungsimpulse, durch die Verstand und Vernunft angeregt wurden und dazu führten, dass die Bevölkerungen ihre kollektive Gedankenwelt innerhalb weniger Tage ablegten, weil sie von allem durch die Regierungen und Religionen gesteuerten unfriedlichen suggestiven Kollektivdenken frei wurden und eigene selbständige Gedanken und Meinungen zu bilden vermochten. Durch das sehr schnelle Ablegen ihres durch die Regierungen und Religionen suggestiv gesteuerten Kollektivdenkens und das ebenfalls sehr schnelle Erlernen und Nutzen der eigenen individuellen Gedanken erlernten und erfassen die Menschen der Plejarenplaneten ihre persönliche Selbsterkenntnis und formten sich eine eigene und immer stärker werdende Selbstbestimmung, wodurch sie zu einer persönlichen mentalen Stärke gelangten. In besonderer Weise wirkte dabei das Abfallen und Aufgeben aller religiösen Glaubensfaktoren und damit wuchs die Wahrnehmung und Erkenntnis der Wirklichkeit und der darin verankerten Wahrheit und damit das Erfassen, Verstehen und Befolgen der natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten, die universell auf Friedlichkeit, Freiheit und Selbständigkeit ausgerichtet sind. Als dies von allen plejarischen Bevölkerungen aller unserer Welten erkannt und jeder religiöse Glaube abgelegt und verpönt wurde, bildeten sich vielfältige Erkenntnisse und daraus das Ergebnis persönlicher Einstellungen und weitreichender Denkprozesse und Gewissheiten, die dazu führten, dass sich alle Menschen aller Völker selbständig herausfordernde Ziele setzten und an diesen auch unter Schwierigkeiten festhielten, Misserfolge besser und gut zu verarbeiten lernten, sich eine höhere Motivati-

on erarbeiteten und ihre gesetzten Selbstverwirklichungsziele erreichten. Auch ergab sich, dass sie sich innerhalb von nur elf Tagen immer weniger durch anderer Personen Meinungen und vor allem auch nicht durch die suggestiven unfriedlichen Regierungseinfüsterungen ablenken noch zur Unfriedlichkeit zurückfallen liessen. Gegenteilig brachten insgesamt alle Bevölkerungen aller Planeten fortan selbst alle erforderlichen Anstrengungen und die Ausdauer zur Erreichung ihrer Ziele auf. Sehr schnell wurden sie sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst und lernten ebenso schnell, auftretende Situationen jeglicher Art zu kontrollieren und zu beherrschen, und wurden schnell mental starke Personen, die auch lernten, ihre Fähigkeiten zu nutzen, indem sie für ihren Verstand und ihre Vernunft sowie für ihre Selbstentwicklung und Selbstverwirklichung immer wieder neue Herausforderungen suchten, fanden und diese, wie auch sich selbst, verwirklichten. Dadurch lernten die einzelnen Menschen innerhalb sehr kurzer Zeit Belastungen und Stress zu bewältigen und ihre ganzen selbsterschaffenen Persönlichkeitseigenschaften kontrolliert zu leben. Durch ihre stetig wachsende mentale Stärke erschufen sie sich sehr schnell eine bewusstseinsmässige Leistungsfähigkeit, die sich auch stark auf ihre psychische und physische Gesundheit auswirkte, wie auch darauf, dass sie sich selbst immer neue, herausfordernde Ziele setzten und diese verwirklichten. Und all das, nebst vielen anderen positiven Entwicklungen, führte letztendlich innerhalb von nur 32 Tagen dazu – während denen das Kugelfluggerät um die Welten kreiste –, dass alle Personen aller Bevölkerungen sich endgültig selbständig und nach eigenem freien Willen von jeglichen Ausartungen und von jeder Gewalt und Unmoral usw. befreiten. Durch die unvorstellbar starken evolutiv wirkenden Schwingungsimpulse, die vom Kugelflugkörper ausgestrahlt wurden und die Menschheiten aller unserer plejarischen Planeten beeinflussten, wurde innerhalb sehr kurzer Zeit allen Menschen bewusst, dass auf sie äussere Beeinflussungen durch andere Personen, Kräfte und populistische und unfriedliche von den Regierungen gesteuerte friedensfeindliche, ausgeartete, gewalthervorrufende und zerstörerische sowie den Verstand und die Vernunft beeinträchtigende negative und bösartige Einflüsse erfolgten und sie wider ihren eigenen Willen negativ beeinflussten und sie in Gewalt usw. verfallen liessen. Diese Erkenntnis führte dazu, dass die Menschen aller unserer Planeten der Gewalt, der Unmoralität, den Ausartungen, dem Bösen und Schlechten absagten und auch ihre schlechten Angewohnheiten besiegten. Es wurde aber auch erkannt, dass trotz aller Erkenntnisse und Bemühungen hinsichtlich der Lebensführung im Guten, Richtigen, Menschlichen und in bezug auf die Rechtfertigung, wie auch bezüglich der Befolgung der natürlichen positiven schöpferischen Gesetzmässigkeiten, der Mensch immer anfällig bleibt und wieder in alte unguete, negative, böse und schlechte Verhaltensweisen zurückfallen kann, wenn er sich nicht um die notwendige Kontrolle zur Verhütung bemüht. Und es wurde erkannt, dass dies immer dann wieder geschehen kann, wenn diesbezüglich in irgendwelchen verbalen, tätlichen oder bewusstseins-, gedanken-, gefühls- und psychebelastenden Formen lange genug von aussen auf den Menschen eingewirkt wird. Also waren diesbezüglich alle Menschen aller plejarischen Planeten resp. deren Bevölkerungen diesem natürlich-schöpferischen Wirkungsgesetz derart eingeordnet, dass Gegenmassnahmen ergriffen werden mussten, die in Direktiven festgehalten und befolgt wurden, und die darin bestanden, dass keine direkte oder sonstige schadenbringende Verbindungen zu fremden Welten und deren Bevölkerungen gesucht und aufrechterhalten werden durften, um nicht durch solcherart Kontakte mit fremden und unseren Vorfahren nicht gleichgerichteten Völkern wieder in die alten Verhaltensweisen zurückzuverfallen. Auch wir Plejaren von heute sind Menschen – wie unsere Vorfahren vor 52 000 Jahren und alle seither gewesenen Nachvorfahren –, die wir unbeschadet solcherlei äusseren Einflüssen widerstehen müssen, denn leider sind wir noch immer anfällig für negative äussere Beeinflussungen, die uns in die alten Verhaltensweisen zurückverfallen lassen würden, wenn wir lange genug in für uns schädliche negative Einflussbereiche geraten und von auf uns negativ einwirkenden Faktoren getroffen würden. Auch wir Plejaren sind Menschen und darin eingeordnet, uns im Rahmen jeder natürlich-schöpferischen Ordnung und Gesetzmässigkeit zu entwickeln, und zwar durch ein sehr mühsames Erarbeiten unserer höheren Bewusstseinsentwicklung, der wir auch nach 52 000 Jahren Frieden Folge leisten und immer weiter lernen müssen. Und dies können wir heute durch die Lebenslehre von Nokodemion, die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens>, die uns bei unserer weiteren Bewusstseinsentwicklung unsagbar viel hilft, die uns jedoch bis zu deinem Missionsbeginn nur in geringen Teilen bekannt war, die du nun aber in vielfach erweiterten Ausführungen nicht nur den Erdenmenschen, sondern auch uns bringst und lehrst. Doch was unsere Vorfahren vor mehr als 52 000 Jahren betrifft, so erlangten sie ihre Erkenntnisse erst zu jener Zeit und wurden sich erst damals der effektiven Tatsachen und Werte der Lebensführung gemäss den natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten bewusst, als der Kugelflugkörper erschien und um unsere Plejarenplaneten kreiste, wobei alle plejarischen Bevölkerungen durch dessen Schwingungsimpulse getroffen und in einer verhaltenen, doch bestimmten und wirksamen Weise besänftigt und friedlich gestimmt wurden. Durch diese Schwingungsimpulse wurden ihr Verstand und ihre Vernunft anregend beeinflusst, wodurch sich die Bevölkerungen den sacht drängenden friedlichen Impulsen zuwandten und sich bewusst lernend ihrer Bewusstseinsentwicklung hingaben. Durch diese Zuwendung erkannten unsere damaligen Vorfahren die Wahrheit und Effektivität der natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten und richtigen natürlich-schöpferisch-bedingten Lebensweise, lernten sie zu ergründen und zu befolgen und machten sie sich zu eigen, wodurch sich fortan alle Bevölkerungen bewusst nach diesen entwickelten und sich in jeder Weise darauf ausrichteten. Das Ganze vermochten sie aber erst zu tun, nachdem sie erkannten, dass ihre gesamte, sehr hohe technische Entwicklung in allen Formen und Möglichkeiten sie in bezug auf Frieden, wirkliche Freiheit,

Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit sowie einer Lebensführung nach natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten nicht von ihren Ausartungen, ihrem Gewaltgebaren und von allem Bösen, von jeder Kriegsführung und allem Zerstörerischen und allen negativen und allen bösen Verhaltensweisen abbrachte. Erst durch das Einwirken der Schwingungsimpulse auf sie, die vom Kugelfluggerät ausgestrahlt und von denen sie friedlich stimmend beeinflusst wurden, fanden sie also zum persönlichen Wandel und gelangten letztendlich durch ihre eigene Bewusstseinsentwicklung, Erkenntnis, Bemühungen, ihren eigenen Willen, ihren Verstand, ihre Vernunft und Nutzung ihrer Intelligenz zu ihrem persönlichen inneren Frieden, zur persönlichen inneren Freiheit und Rechtschaffenheit. Und diesen unschätzbaren Gewinn und Sieg über sich selbst begannen sie auch nach aussen zur Geltung zu bringen, wodurch auch alle Völker untereinander sich in einem fortbestehenden Stand des Friedens und der Freiheit verbündeten und seither auch alle Gewalttätigkeiten, Ausartungen und Kriege usw. der Vergangenheit angehören. Als Tatsache muss dazu jedoch wiederholt werden, dass alle Gewalttätigkeiten, Kriege, jeder Hass und jede Falschheit, jeder Unfrieden, jede Unfreiheit und Unrechtschaffenheit sowie alle Ungerechtigkeiten und Ausartungen usw. in jeglichen Formen nur beendet werden konnten, als die Schwingungsimpulse des Kugelfluggerätes auf alle plejarischen Völker einwirkten und sie besänftigend und friedlich stimmten, wodurch sie ihrem eigenen selbständigen und von aussen unbeeinflussten Denkvermögen sowie ihrem Verstand, ihrer Vernunft und der Anwendung ihrer Intelligenz bewusst mächtig wurden und dadurch ihre eigene Selbstentwicklung stattfinden konnte. Das aber bedeutete damals nicht, dass unsere Vorfahren vor 52 000 Jahren oder seither über jede Anfälligkeit und Rückfälligkeit in die alten ausgearteten, bösarigen, kriegerischen, gewalttätigen und alle sonstigen negativen Formen und alle natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten missachtenden Unwerte erhaben gewesen wären. Und das ist auch in der heutigen Zeit nicht so, denn auch wir heutigen Plejaren sind noch nicht dagegen gefeit, wie auch alle unsere Vorfahren ebenso nicht waren. Das ist uns Plejaren umfänglich bekannt, und wir wissen durch die Lehre von Nokodemion auch, dass, um über alle Anfälligkeit und Rückfälligkeit in die alten negativen Muster von Ausartungen, Gewalttätigkeiten, Kriegen, Hass, Falschheit und Bösartigkeit usw. erhaben zu sein, es beim Menschen sehr viel mehr als nur des Wandels zum Frieden, zur Freiheit, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit usw. bedarf und dass sich alles nicht einfach durch die normale Entwicklung in bezug auf Verstand, Vernunft, Intelligenz und Wissen erarbeiten lässt. Dieses <sehr viel mehr> ist aber einem Menschen – egal wer, wie, was und woher er ist, ob von der Erde, von unseren Plejarenplaneten oder sonst woher – erst dann möglich, wenn sehr gründlich und intensiv über alle Zeiten hinweg gelernt wird, die Wirklichkeit und die darin enthaltene Wahrheit wahrzunehmen und alle daraus resultierenden Erkenntnisse für die Eigen- und Selbstentwicklung in richtiger positiver und evolutiver Weise umzusetzen. Und die umfassende Erkenntnis, die nach und nach in allen Menschen unserer plejarischen Bevölkerungen reifte, führte auch zum Gewährwerden der Tatsache, dass alles Werden allen natürlich-schöpferischen Gedeihens langer Zeiträume bedarf, was diesbezüglich bei allen plejarischen Völkern zur Erkenntnis und zum Verstehen dessen führte, dass sie niemals auslernen würden, sondern ihr ganzes Leben lernen und immer weiter lernen müssten, weil das Lernen niemals ein Ende nehmen, sondern endlos und auch in jedem neuen Leben in bezug auf jede neue Persönlichkeit weitergehen werde. Also wurde klar und verständlich, dass das Lernen niemals enden und daher in jedem neuen Leben jeder neuen Persönlichkeit immer weitergeführt werden muss, und zwar über viele Jahrtausende, Jahrzehntausende, Jahrhunderttausende und Jahrmillionen hinweg, bis zum dereinstigen Eingang in die höheren Ebenen des <Hoher Rat> und höher. Doch das bedeutete auch – und das wurde im Laufe der Zeit erkannt –, dass der Mensch durch alle Zeiten hinweg, die er immer wieder als neue Persönlichkeiten inkarniert und als materielle Lebensform existiert und lebt, endlos lernen und immer weiter lernen muss, weshalb er als lernender Mensch auch niemals dagegen gefeit sein wird, immer und immer wieder Fehler zu begehen, um aus diesen zu lernen und alles besser zu verstehen und das Lernen positiv weiterzuführen. Damit war aber auch die Erkenntnis verbunden, dass infolge des jeweils lebenslangen Lernprozesses jeder neuen Persönlichkeit auch die Gefahr und Möglichkeit verbunden und zeitlos über alle neuen Inkarnationen und neuen Persönlichkeiten hinweg gegeben war, wieder – trotz jeder erreichten Höherentwicklung – zurück in alte Verhaltensweisen früherer Persönlichkeiten zu verfallen. Aber es wurde erkannt, dass ganz besonders suggestive verbale, gedanken- und gefühlsbedingte Einflüsse, wie auch Bewusstseins- und Psychestörungen sowie vielfältige tatenbedingte Ausseneinflüsse von Mitmenschen sehr negative Rückfälligkeiten in bezug auf Verhaltensweisen jeder Art bewirken und verursachen können. Und diese Erkenntnis, dass solche Ausseneinflüsse von Mitmenschen suggestiv wirken und Rückfälle in alte negative Handlungsweisen und Muster provozieren und heraufbeschwören und letztendlich durchbrechen lassen, führte dazu, dass Direktiven erstellt wurden, die davor warnten und untersagten, dass fortan in keiner Art und Weise mehr ausserplanetarische Kontakte und Verbindungen mit Völkern oder einzelnen Lebensformen gepflegt werden durften, deren lebens- und verhaltensmässiger Evolutionsstand sowie die Bewusstseins-, Gedanken-, Gefühls-, Psyche-, Handlungs- und Vernunftfunktionalität geringer als der diesbezügliche allgemein-durchschnittliche der plejarischen Bevölkerung war. Und diese Direktiven haben sich über alle Zeiten hinweg bis in die heutige Gegenwart erhalten und haben also weiterhin und auch bis in fernste Zukunft ihre Gültigkeit. Dies darum, weil uns seit 52 000 Jahren durch die Lehre von Nokodemion bekannt ist – die du unserer Menschheit wie auch der Erdenmenschheit vermittelst –, dass durch verschiedenste äussere suggestive oder irgendwelche andere negative Einflüsse die Anfälligkeit in bezug auf Rückfälle in alte negative Muster und Normen bei allen Menschen in

universeller Weite immer gegeben ist, folgedem auch wir Plejaren durch solche auf uns einwirkende Energien und Kräfte benachteiligt und in alte Verhaltensweisen zurückverfallen könnten. Dagegen haben wir uns aber zu schützen, wobei wir uns diesbezüglich gemäss unseren Direktiven verhalten, diese unbeirrbar in Beachtung und Befolgung erfüllen und daher keine Gefahr laufen, irgendwelchen Schaden zu erleiden. Durch die Lehre von Nokodemion, die du uns vermittelst, wissen wir nunmehr auch, dass der Mensch derart lange anfällig ist für Rückschläge und Rückfälle in alte negative Formen alter Verhaltensweisen, bis er seines materiellen Körpers nicht mehr bedarf, was erst dann sein wird, wenn seine Geistform in die höhere Ebene des <Hoher Rat> ein-geht. Erst dann hat auch das Bewusstsein des Menschen eine höhere Evolutionsstufe erreicht und kann dann auch davon profitieren und nutzbringend die allzeit positiven Impulse aus der Geistform im Bewusstsein wahrnehmen, anwenden und effektiv umsetzen. Ist das aber nicht der Fall, dann bleibt immer die Möglichkeit der Gefahr in bezug auf Anfälligkeit und Rückfälligkeit in alte negative Mentalitäts- und Verhaltensweisen usw. bestehen, weshalb immerwährend dagegen angekämpft und alles bewusst kontrolliert werden muss, damit ein Zurückfallen in die alten ausgearteten Muster vermieden wird. Und diese Rückfallgefahr besteht in jedem Fall immer und bei jedem Menschen, wenn er von aussen in seinem Bewusstsein, seinem Verstand, seiner Vernunft und Intelligenz usw. suggestiv beeinflusst wird und wenn dessen Geistform auch noch nicht in genügend hohem Rahmen evolutioniert ist. Dies aber ist auch bei uns Plejaren in dieser Weise gegeben, weil unser Bewusstsein und Verstand, unsere Vernunft und Intelligenz – infolge Mangels einer genügend hohen Bewusstseinsevolution – noch anfällig für ausgeartete Ausseneinflüsse jeder möglichen Art sind, wobei insbesondere sprachliche und tatenbedingte Beeinflussungen von aussen und direkt auf uns einwirkende Verhaltensweisen von Menschen derart sind, dass sie auf uns negativ wirken und uns in die alten Ausartungen und Auswirkungen zurückwerfen könnten, die unseren Vorfahren vor 52 000 Jahren noch eigen waren und vor denen wir uns auch in der heutigen Zeit und noch sehr weit in die Zukunft schützen müssen. Dabei resp. in dieser Beziehung kann uns auch unsere sehr hoch entwickelte Technik jeder Art nicht schützen, folgedem wir diese nur anderweitig sehr vielfältig für uns nutzen können, während wir jedoch in bezug auf unsere Evolution, Mentalität und alle unsere Verhaltensweisen in jeder Beziehung auf unseren Verstand, unsere Vernunft, Intelligenz und Direktiven angewiesen sind, um die durch unsere Vorfahren und uns selbst laufend weiter erarbeiteten hohen Lebenswerte jeder Art und Weise zu erhalten und nicht zu gefährden. Und dies entspricht einer Sache, die wohl dem Gros der Erdenmenschheit unverständlich erscheinen mag, wie auch, dass wir uns aus diesen Begründungen heraus auf irgendwelche direkte oder anderweitige Kontakte und Verbindungen mit andersdenkenden und anderslebenden Lebensformen resp. auch Menschen wie die Erdenmenschen nicht einlassen können und nicht dürfen. Diese Tatsache ist also einer der wichtigsten Gründe dafür, dass wir Plejaren uns zurückhalten und gemäss unserer Sicherheit und unseren diesbezüglich erschaffenen Direktiven keine Kontakte in direkter oder telepathischer, wie aber auch nicht in irgendeiner technisch-kommunikativen Form mit Personen und Völkern anderer Welten eingehen dürfen. Dies eben dann, wenn sie in ihren Mentalitätsformen und Verhaltensweisen sowie in ihrer Lebensart sowie in bezug auf ihre Nutzung von Verstand, Vernunft und Intelligenz usw. nicht unseren plejarischen Werten gleichgerichtet, sondern gegenteilig ausgeartet und gewalttätig sowie sträflich mangelhaft in bezug auf Rechtschaffenheit und die Befolgung der natürlichen schöpferischen Gesetzmässigkeiten sind usw., wie das sehr ausgeprägt bei der Erdenmenschheit der Fall ist, bei der nur sehr wenige Ausnahmen zu finden sind, die, wenn auch nicht umfänglich, doch zumindest teilweise, sich lernend um eine bessere, positive und natürlich-schöpferisch-korrekte Lebensführung bemühen. Die genannten negativen Faktoren, wie diese bei den Erdenmenschen auftreten und so natürlich auch bei der dritten Gruppierung, wie diese Ausartungsfaktoren auch bei den Erdfremden und bei den Erdzukünftigen gegeben sind, treten aber auch bei den Erdfremden und der dritten Gruppierung und bei den Erdzukünftigen auf, die einerseits schon seit Tausenden von Jahren oder seit sonstig geraumer Zeit auf der Erde immer wieder in verschiedenen Weisen ihre Gegenwart aufzeigen. Diese Erklärungen sollten genügen, denn damit habe ich die wichtigsten Fakten klargelegt.

Billy Das hat mir alles schon dein Vater Sfath erklärt, wie auch du, deine Tochter Semjase, Quetzal und Asket, doch dachte ich, dass das Ganze einmal offen in einem Gespräch von dir erklärt werden sollte, was du ja nun getan hast – sehr lieben Dank dafür, Ptaah. Deine Erklärung hilft sicher manchen Erdlingen zu verstehen, warum ihr euch strikte zurückhaltet, euch z.B. auch nicht in direkter Weise auf irgendwelche Verbindungen mit einer irdischen Regierung einlassen konntet, sondern nur über meine Mittelsperson. Und warum das Ganze in bezug auf den Versuch, mit der US-Regierung eine indirekte Kontaktaufnahme über mich herzustellen, dann auch in dieser Weise nicht zustande kommen konnte, das habt ihr ja auch abgeklärt und festgestellt, dass nämlich von ein unlauteres <Geschäft> durchgezogen wurde, das euch abgeschreckt und zur Erkenntnis geführt hat, dass ein ehrlicher Kontaktversuch mit den Erdlingen unmöglich ist. Schon euer erster Kontaktversuch mit einer irdischen Regierung, eben mit den USA, war ja durch meine Vermittlung gedacht und sollte durch die von mir dafür beauftragte Person zustande gebracht werden, wobei jedoch leider alles von Beginn an durch Lug und Betrug zum Scheitern verurteilt wurde. Auch in dieser Hinsicht war und ist also zu sagen, dass Ehrlichkeit nicht durch Lug und Betrug zu einem Erfolg führen kann, sondern eben nur **durch** effective Ehrlichkeit selbst, die einzig aus natürlich-schöpferischer Sicht gesehen zu etwas Wertvollem und Beständigem führen kann. Auch diesbezüglich sind Wirklichkeit und Wahrheit die grundlegenden Werte von allem, wobei jedoch viele Erd-

linge die Wirklichkeit und deren Wahrheit je nach Lust und Laune zu ihrem eigenen Nutzen und Vorteil manipulieren oder zu formen versuchen, wodurch oft vieles verunmöglicht und zerstört wird. Die Wirklichkeit und Wahrheit können aber einerseits nicht getrennt werden, weil sie eine Einheit bilden, und andererseits wird nicht verstanden, was Wirklichkeit und Wahrheit wirklich bedeutet, weshalb ich auch jetzt in unserem Gespräch einmal zum Ausdruck bringen möchte, was darunter zu verstehen ist. Dies finde ich als erforderlich, weil seit alters her durch viele Philosophen, wie z.B. Aristoteles, Demokrit, Friedrich Nietzsche, René Descartes, Konfuzius, Petrus Abaelardus, Francis Bacon, Kant und Hegel und viele andere <Weise>, der Wahrheitsbegriff niemals wirklich definiert, sondern nur blamabel mit unsinnigen Erklärungsversuchen erst recht unverständlich gemacht wurde und auch heute noch mit unsinnigen Erklärungsversuchen missverständlich und unverständlich gemacht wird. Das ist auch in vielen anderen Arten und Weisen geschehen, wie z.B. im dialektischen Materialismus, im amerikanischen Pragmatismus und im subjektiven Idealismus, in der Konsenstheorie, durch die pragmatische Wahrheit und die Kohärenztheorie der Wahrheit usw., wobei auch zwischen einem prädikativen und einem attributiven Wahrheitsbegriff unterschieden wird usw. Also denke ich, dass ich einmal eine klare Darlegung gebe, was ihr Plejaren unter dem Begriff Wahrheit versteht, eben so, wie ich es aus meines Vaters Spath Unterrichtung gelernt habe und hoffe, dass ich es noch immer richtig wiedergeben kann, wie er es mich gelehrt hat und demgemäß der Begriff Wahrheit grundsätzlich nur derart definiert werden kann, dass erfassbar wird, was unter dem Wert <Wahrheit> zu verstehen ist:

Wahrheit fundiert in der Wahrnehmung und Erkenntnis der Wirklichkeit und also in einer Spiegelung derselben, denn die in der Wirklichkeit verankerte Wahrheit, die allein wirklichkeitsgetreu ist, entspricht einer absoluten Übereinstimmung in Logik resp. Folgerichtigkeit und beweist die Authentizität, Echtheit, Reinheit und Richtigkeit der realen Wirklichkeit, die als solche keine Zweifelmöglichkeit hat, und zwar in jeder Hinsicht bezogen in bezug auf einen effektiv wirklichen, wahren Sachverhalt resp. einen unwiderlegbaren Tatbestand einer stattgefundenen, bestehenden, gemachten, gegenwärtig oder zukünftig stattfindenden Aussage, Behauptung, ein Existenzsein, eine Gegebenheit, ein Geschehen, eine Handlung, Rede, Regung, Situation, Sache, Tat, ein Vorhandensein, Vorkommen oder eine Verhaltensweise usw.

Ptaah Meine Darlegung hat sich nicht weitläufig gehalten, denn wenn ich alles ausführlicher hätte erklären müssen, dann würde heute die Zeit dafür nicht gereicht haben. Und was deine Erklärung hinsichtlich des Begriffs Wahrheit betrifft, dazu muss ich sagen, dass du ein ungewöhnlich guter Schüler meines Vaters warst und dein Erinnerungsvermögen nichts zu wünschen übriglässt, wie du manchmal bei gewissen Gelegenheiten sagst.

Billy War ja auch nicht nötig und musste ja auch nicht sein, denn was du erklärt hast, ist vollauf genügend und zeigt auf, was damals war, als es bei euren Völkern zum Frieden kam und weshalb ihr Plejaren euch in jeglicher Weise von Kontakten mit Erdlingen, Erdfremden und Erdzukünftigen zurückhaltet. Und dazu denke ich, dass ihr euch gemäß euren Direktiven auch bei anderen und nicht zu eurer Föderation gehörenden Planetenvölkern zurückhaltet, die nicht in euer Entwicklungs- und Verhaltensschema usw. eingeordnet werden können. Mehr zu erklären dürfte aus meiner diesbezüglichen Sicht also nicht notwendig sein. Danke für deine Bemühung.

Ptaah Was du denkst und sagst, das entspricht tatsächlich unseren Direktiven-Weisungen und unserem Verhalten.

Billy Was du aber in bezug auf mein Erinnerungsvermögen sagst, ist nicht allgemein so, denn nach meinem gesundheitlichen Zusammenbruch und meiner Teilamnesie habe ich viel aus meiner persönlichen Lebensgeschichte vergessen und nicht wieder aufgefrischt. Was für mich wichtig war, das bezog sich grundsätzlich einzig auf meine Missionsarbeit, weshalb ich nur all das diesbezüglich notwendige Wissen wieder aufgearbeitet habe, was mich allein schon sehr viel an Bemühungen gekostet hat. Hätte ich aber auch noch meine Lebensgeschichte wieder auf Vordermann bringen müssen, dann hätte ich jämmerlich versagt, weil alles zu viel gewesen wäre und ich heute meine Arbeit nicht mehr erfüllen könnte. Was aber deine gekürzten Ausführungen betrifft, so war es ja auch nicht nötig und musste ja auch nicht sein, mehr zu sagen, denn was du erklärt hast, ist vollauf genügend und zeigt auf, was damals war, als es bei euren Völkern zum Frieden kam und weshalb ihr Plejaren euch in jeglicher Weise von Kontakten mit Erdlingen, Erdfremden und Erdzukünftigen zurückhaltet. Und dazu denke ich, dass ihr euch gemäß euren Direktiven auch bei anderen und nicht zu eurer Föderation gehörenden Planetenvölkern zurückhaltet, die nicht in euer Entwicklungs- und Verhaltensschema usw. eingeordnet werden können. Mehr zu erklären dürfte aus meiner diesbezüglichen Sicht also nicht notwendig sein. Danke für deine Bemühung. Was aber sicher notwendig wäre zu erklären, das dürfte das sein, warum die Erdenmenschheit in Ausartungen von Gewalt, Mord und Totschlag, Folter, Zwang, Kriegen, Revolutionen, Terrorismus, Vergewaltigungen, Zerstörungen und mit Lügen, Betrug, Hass, Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit, Unrechtschaffenheit und Verleumdungen usw. usf. lebt. Das ganze Diesbezügliche ist ja grundsätzlich nicht nur eine Sache der

Ausartung einzelner Erdlinge und auch nicht nur in bezug auf das absolute Gros bei den Menschen der Erde der Fall, sondern in Wirklichkeit bei 99,6 Prozent der gesamten Erdenbevölkerung, wie mir dein Vater Sfath schon nach dem Weltkriegsende sagte, als er mir die Ursache des ganzen <Bösen> der Menschen der Erde erklärte, das ja nicht normal-natürlich-schöpferisch angeboren ist, sondern vom Menschen selbst erschaffen wurde und seit Urzeiten genetisch endlos überliefert resp. von Generation zu Generation weitergetragen wurde und auch in alle Zukunft weiter vererbt wird. Und dies ist nun leider einmal so, dass eben der Mensch, und damit meine ich jetzt speziell den Erdling, wie ich von Sfath und euch gelernt habe, durch sein eigenes Tun ausgeartet wurde. Dabei muss aber klar sein, dass es in den Weiten des Universums auch noch andere Menschheiten und Lebensformen gibt, die gleichermassen <krank im Kopf> sind und mit Ausartungen aller Art leben, unfriedlich und unrechtschaffen und daher ebenfalls durch ihr eigenes Tun in ähnlicher oder gleicher Weise wie die Erdlinge sich ihr Dasein zur Hölle machen. Und wie schon Sfath sagte, kann dabei davon geredet werden, dass das absolute Gros aller menschlichen und menschenähnlichen Geschöpfe in unserem gesamten DERN-Universum dieserweise durch eigene frühe Ausartungen in einen konvergierenden Zustand mit dem der ausgearteten Erdenmenschheit verfallen ist. Das aber kann dereinst zu gewaltigen Unerfreulichkeiten und gar zu Kriegshandlungen mit Ausserirdischen und zur Gefahr der Ausrottung oder Versklavung der Erdenmenschheit, wie auch zur Annektierung der Erde durch Erdfremde führen. Und gerade in dieser Beziehung haben verrückte Erdlinge, die für keinen Cent Verstand, Vernunft und Intelligenz besitzen, mit dem SETI-Projekt alles getan, damit es u.U. geschehen kann, wenn von Erdfremden die SETI-Sonde gefunden wird. Durch dieses irre Projekt sollen Ausserirdische auf die Erde aufmerksam gemacht und es soll mit dieser Kontakt gesucht werden, und was es gesamthaft damit auf sich hat, das habe ich hier in diesem Ausdruck aus Wikipedia herauskopiert:

(**Wikipedia:** SETI@home ist ein Volunteer-Computing-Projekt der Universität Berkeley, das sich mit der Suche nach außerirdischem intelligenten Leben befasst. = Search for Extraterrestrial Intelligence (englisch für Suche nach extraterrestrischer Intelligenz, auch kurz SETI genannt) bezeichnet die Suche nach außerirdischen Zivilisationen. Seit 1960 werden verschiedene wissenschaftliche Projekte betrieben, die unter anderem den Radiobereich des elektromagnetischen Spektrums nach möglichen Anzeichen und Signalen technischer Zivilisationen im All untersuchen. = Grundlagen und Abschätzungen Die SETI-Forschung beruht auf der Annahme, dass außerirdische Kulturen im Weltall existieren und ähnliche Kommunikationssysteme und Nachrichtentechnologien nutzen wie auf der Erde. Bislang ist nicht bekannt, ob außerirdisches Leben existiert bzw. ob es andere technische Zivilisationen gibt, die zu Sendung und Empfang interstellarer Signale in der Lage sind.[3][4] Eine Abschätzung dazu hat der Astronom Frank Drake mit der Drake-Gleichung versucht.[5] Bei optimistischer Einschätzung der Faktoren dieser Gleichung ergibt sich eine mögliche Anzahl von über 300 solcher Zivilisationen in der Milchstraße.[6][7] Stephen Dole führte 1964 in einer Studie für die RAND Corporation erstmals eine Abschätzung der Anzahl möglicher habitabler Welten in der Galaxis durch.[8] Mit der Kardaschow-Skala werden eventuelle technische Möglichkeiten extraterrestrischer Zivilisationen abgeschätzt.[9] Die Galaxie, in der sich die Erde befindet, die Milchstraße, hat einen Durchmesser von ungefähr 100 000 Lichtjahren und beinhaltet zwischen 200 und 400 Milliarden Sterne sowie – Erkenntnissen der Kepler-Mission zufolge – 50 Milliarden Planeten, davon schätzungsweise 500 Millionen Planeten in habitablen Zonen. Weitere Analysen der Kepler-Daten und Untersuchungen mit dem Keck-Teleskop (Stand: 2013) lassen auf eine noch weitaus höhere Anzahl an Planeten in habitablen Zonen innerhalb der Milchstraße schließen.)

Doch das alles ist eigentlich nur eine Nebenbemerkung, denn ich wollte ja das erklären, was mich Sfath gelehrt hat in bezug auf das <Böse>, wovon die 99,6 Prozent der Erdlinge seit alters her erbmassig beherrscht werden, dadurch Katastrophen über Katastrophen und Unheil über Unheil anrichten und langsam durch ihren Wahn der stetig wachsenden Überbevölkerung – die weiterhin herangezüchtet wird – die gesamte Natur, deren Fauna und Flora und auch den Planeten zerstören. Und zu all dem Ausgearteten, das den Erdling resp. den Menschen der Erde beherrscht, erklärte mir Sfath, dass sich dieses Böse vor alter Zeit als Ausartungen genetisch im Menschen niedergeschlagen hat, und zwar durch seine eigene Schuld. Beim Ganzen, so habe ich von deinem Vater gelernt, spielen in bezug auf das Zustandekommen der Ausartungen im Menschen verschiedene Faktoren sehr wichtige Rollen, wobei jedoch der Mensch diesen Faktoren nicht einfach hilflos ausgeliefert ist, sondern sie durch Verstand, Vernunft, Intelligenz und nach freiem Ermessen unter Kontrolle bringen und sein Leben kontrollieren und in Frieden, Freiheit, Liebe, Rechtschaffenheit, Ausgeglichenheit, Hilfsbereitschaft und nach natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten ausgerichteten Verhaltensweisen führen kann. Also ist er nicht gezwungen, etwas Ausgeartetes resp. Böses zu tun, denn grundsätzlich kann er durch Verstand, Vernunft, Intelligenz, und eigenen Willen usw. selbst bestimmen, wie und ob er etwas und was er tun will oder nicht, und zwar sowohl im Guten wie im Bösen resp. im Negativen und Positiven. Genau diese Tatsache jedoch nimmt der Erdling infolge Desinteresse und Denkfaulheit nicht zur Kenntnis, folglich er sich auch in keiner Art und Weise bemüht, um etwas Nutzvolles aus sich selbst zu machen, eben einen menschlichen Menschen, dem effective Menschlichkeit resp. ein wahres Menschsein eigen ist. Selbst leicht erfassbar und verständlich kann ihm alles Gute, Liebe, Richtige, Wertvolle und jede richtige Verhaltensweise gemäss natürlich-schöpferischer Ordnung und Gesetzmässigkeit erklärt werden, doch jedes Wort jeder Erklärung verhallt ungehört wie ein noch kaum hörbarer Windhauch in der Wüste. Des Menschen altherkömmliche genetische Belastung in bezug auf das Ausgeartete, Unmenschliche, Ungute, Böse, Gewalttätige, Mörderische, Tötende, Überbevölkerungsschaffende, Ver-

gewaltigende, Folternde, Lügnerische, Betrügerische und Verleumderische, wie auch das Kriegerische, Terroristische, Falschheitliche und rundum Zerstörende ist dem Erdling derart eigen und selbstverständlich geworden, dass er sich darin suhlt und damit zufrieden ist. Wo und was aber als Geheimnis hinter allem verborgen ist, nämlich wie und wo alles im Gehirn entsteht, das kümmert den Menschen ebenso nicht, wie was alle Ausartungen im Guten wie im Bösen resp. im Negativen und Positiven in allen vielfältigen Formen entstehen lässt. Also interessiert sich der Mensch nicht dafür, dass alles je nach Art als feinsten und harmloser Hauch einer Idee und einem daraus entstehenden Gedanken aus dem Bewusstsein hervorgeht, wobei der eigentliche Ursprung im Frontallappen des Gehirns fundiert ist, wie gleichwohl im sogenannten paarigen Kerngebiet des Gehirns resp. im medialen Teil des jeweiligen Temporallappens, wo sich das Reizreaktionszentrum befindet, in dem durch die aus Gedanken entstehenden Gefühle gute oder böse resp. negative oder positive emotionale Wirkungen erschaffen werden. Und dies geschieht durch Gedanken-Gefühlseinflüsse, die durch Umweltgegebenheiten und allerlei Ausseneinflüsse, Mitmenschen und deren Machenschaften und sonstige Einflüsse usw. hervorgerufen werden, wie aber auch durch den Blutzuckerwert des Menschen, der in einer wichtigen Weise die Funktion des Reizreaktionszentrums beeinflusst und gar steuert. Die Wahrheit diesbezüglich ist nämlich die, dass je höher der Blutzuckerwert ist, desto mehr ist der Mensch dem Frieden, der Liebe, Ausgeglichenheit, Rechtschaffenheit und dem Altruismus zugeneigt, wie er auch bewusster mit der Freiheit und Gerechtigkeit umgeht und damit verbunden ist, wogegen im andern Fall, eben wenn der Mensch im Fang seiner Ausartungen lebt und diese willentlich oder unwillentlich durch seine bösen und negativen Verhaltensweisen nachvollzieht, einen unterdurchschnittlich tiefen Blutzuckerwert aufweist. Das aber hat nichts damit zu tun – so lehrte mich Sfath –, dass der Mensch seinen Blutzuckerwert durch eine grosse orale Zuckeraufnahme oder durch Zuckereinjektionen direkt ins Blut erhöhen kann und deshalb besser, friedlicher und selbstloser wird, denn gemäss der Erklärung von Sfath ist ein bestimmter Stoff im Blutzucker der massgebende Faktor, der die entsprechende Reaktion im Reizreaktionszentrum bewirkt. Die Bezeichnung des Stoffes weiss ich nicht mehr, doch dürfte diese ja auch nicht speziell wichtig sein, wohingegen jedoch eben die Tatsache, wie Sfath sagte, dass dieser Blutzuckerstoff durch die Gedanken und Gefühle beeinflusst wird und die entsprechend wichtige Reaktion im Reizreaktionszentrum hervorruft. Das bedeutet auch, dass der Mensch, auch wenn er viele Süßigkeiten isst und damit seinen Blutzucker hochsteigen lassen will, dabei jedoch ohne gute, wertvolle, positive, liebe, friedliche und freiheitliche Regungen in bezug auf seine Gedanken und die daraus hervorgehenden Gefühle lebt, den entsprechenden Blutzuckerstoff nicht erzeugen und der diesbezüglich fehlende Stoff vom Reizreaktionszentrum weder erschaffen noch genutzt werden kann. Aber weiter ist auch zu sagen, dass die Gedanken und Gefühle die eigentlichen neurophysiologischen Reaktionen im Gehirn erzeugen, wobei grundsätzlich die Wahrheit die ist, dass diese nur im Reizreaktionszentrum stattfinden können, wenngleich der Mensch jedoch dieses Zentrum nur sehr schwer beeinflussen kann. Will er es aber trotzdem beeinflussen und es unter seine bewusste Kontrolle bringen, dann muss er in jeder Beziehung Herr seiner selbst und über alle seine Regungen und damit auch zum wahren Menschen werden, was jedoch nicht nur jahrelanges intensives, schwerwiegendes und schmerzvolles Lernen sowie Enthaltungen und Ertragen von oft bösartiger Unbill erfordert. Das Ganze erfordert einen jahrzehntelangen entbehrungsreichen Lern- und Werdegang, durch den alles geregelt werden muss, was sich seit frühesten Urzeiten im Menschen an Ausgeartetem gebildet und genbedingt bis in die heutige Zeit überliefert hat und auch weiter bis in ferne Zukunft vererbt werden wird. Effectiv sind in jedem einzelnen Menschen der Erde die Ausartungen verankert, folgedem jeder mit dem Erbe einer tiefgründigen Intrusion belastet ist, die einer ursprünglichen degenerativen Entwicklung entspricht, durch die unbewusst das Wiedererinnern und Wiedererleben psychotraumatischer Ereignisse und damit eben die zu Urzeiten erschaffenen Ausartungen aller Art untergründig bohrend oder oberflächlich drängend, zuletzt aber effectiv aktiv nach aussen ausbrechend in verschiedenen Weisen zustande kommen, sei es verbal oder durch indirekte oder direkte Ausartungsformen gemäss entsprechenden negativ oder positiv auswuchernden Verhaltensweisen. Nun bin ich wieder etwas abgeschweift von dem, was in bezug auf das Reizreaktionszentrum noch gesagt werden muss, denn dieses arbeitet – gemäss den Erklärungen von Sfath – mit den fehlerhaften Impulsen, die vom Frontallappen ausgehen, wobei sich nicht nur die Reizreaktion steigert, sondern damit laufend auch seine Energie und deren Kraft, die sich im Menschen negativ oder positiv äussern, weil ja grundlegend und von Natur aus beide Faktoren gegeben sind. Dabei kommt es dann nur darauf an, was sich der Mensch von diesen beiden Energien und Kräften zunutze macht, eben ob in positiver oder negativer Weise, wobei jedoch in der Regel das Negative überwiegt und einfach <laufengelassen> und zum Durchbruch gelassen wird, weil – wie sagt das alte Sprichwort doch – der Weg des geringsten Widerstandes der leichteste ist und daher gewählt und beschritten wird. Demzufolge werden die aus dem Bewusstsein entstehenden und hervorbrechenden Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle in keiner Art und Weise kontrolliert, sondern einfach sich stetig steigend wild laufengelassen, bis sie zur gewaltigen Macht werden und letztendlich, negativ oder positiv, zum Ausbruch kommen. In negativer Weise geschieht es dann – und das Negative ist ja seit alters her überwiegend –, dass nicht Reaktionen der Freude, Liebe, des Friedens, der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit übermächtig werden, sondern Angst, Hass, Rachsucht, Unfrieden, Ungerechtigkeit und Unfreiheit, Gewalt, Zwang und nicht mehr bezähmbare Wut. Das führt dann letztlich gesamthaft zum Ausbruch und zur Ausführung bösartiger und unkontrollierbarer Ausartungen, und zwar bis hin zur Misanthropie (**Wikipedia**: griech: μισεῖν misein ‚hassen‘, ‚ablehnen‘ und ἄνθρωπος ánthrōpos

‚Mensch‘), was einer Sicht- und Handlungsweise eines Menschen entspricht, der die Menschen hasst, zum Mörder, Totschläger oder Massenmörder wird oder zumindest deren Nähe ablehnt. Ein solcher Mensch wird u.U. zum Misanthropen resp. Menschenhasser und Menschenfeind, wobei für diesen keine gedanklich-gefühlsmässige Regungen für die Mitmenschen mehr bestehen, folgedem bedenkenlos und unkontrolliert auch in dieser Art gehandelt wird, wie es in übelster Weise bei Folterei, Vergewaltigung, Massenmord und ganz besonders in Kriegen geschieht, in denen die Menschen speziell ihre Ausartungen ausleben. Aber zum Misanthropen steht im Gegensatz der Altruist, der ein Menschenfreund und selbstloser, uneigennütziger Mensch ist, der sich weitgehend durch Kontrolle, Selbstdisziplin und Menschlichkeit von seinen ihm seit alters her vererbten Ausartungen freizuhalten vermag, was jedoch in jedem Fall immer nur zeit- und situationsbedingt ist. Dies darum, weil nämlich jeder auch sich selbst gesinnungsmässig altruistisch ertüchtigte, aufgebaute und befähigte Mensch trotz aller altruistischen Bemühung und Kontrolle in bezug auf sich selbst, seine Regungen seiner Gedanken und Gefühle sowie seine Verhaltensweisen anfällig für seine ihm vererbten Ausartungen bleibt, die durch irgendwelche fiese innere oder äussere Einwirkungen und Umstände unverhofft durchbrechen können, wobei, wie ich schon erwähnte, hauptsächlich immer das Desaströse, Fatale, Verderbliche, Verheerende, Scheussliche, Ungnädige, Böse, Prekäre, Arge und Schlechte, das Negative und eben Wütende, Zerstörende, und ich will sagen das Mephistophale, im Vordergrund steht. Und dass dann in der Regel das Böse zum Ausdruck und Ausbruch kommt, das ist beim Menschen ganz speziell dann der Fall, wenn er besondere physische Eigenschaften aufweist, wie z.B. eine verminderte Funktion des autonomen Nervensystems. Dieses ist nämlich für die Regulierung des Herzschlags zuständig, wie auch für die Atmung, den Blutdruck, die Verdauung, den Stoffwechsel, die Sexualorgane und Schweissabsonderung sowie die Augenmuskulatur, wobei die Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle und die durch diese beeinflusste Psyche eine sehr wichtige Funktion darauf ausüben, was besonders erkennbar und spürbar wird bei Ärger, Angst, Furcht, Hass, Unfriedlichkeit und Wut. Wenn das autonome Nervensystem beeinträchtigt ist, dann wirkt sich das in extremer Weise insbesondere auf den Herzschlag des Menschen und auch auf seinen Blutdruck und damit auch auf seine Ausartungen aus, und zwar darum, weil, wenn der Herzschlag eine verlangsamte Funktion hat und folgedem auch der Blutdruck auf niedrigem Wert balanciert, ein Drang zur Aktivität entsteht, bei dem der Weg zum Tatendrang resp. Aktivismus in der Regel nächstliegend über den Weg des geringsten Widerstandes führt, eben über das untergründige Wirken der in den Vordergrund drängenden Ausartungen und deren Ausbrechenlassen. Tritt dann tatsächlich dieser Umstand ein, dann wird das gesamte Nervensystem überlastet, und das führt zur <Explosion>, resp. dann drängen die tief innen vorherrschenden Ausartungen zwängend nach aussen, kommen zum Ausbruch und arten aus, und zwar – infolge der altherkömmlichen Vererbung der Ausartungen – in einem bösartigen, wütenden Verbalismus oder in tätlichen Handlungen in bezug auf Gewalt, Mord und Totschlag, Folter, Vergewaltigung und Terror sowie verschiedensten unmenschlichen Verhaltensweisen. Grundlegend ist also zu sagen, weil ich es nochmals etwas genauer erklären muss, dass der Frontallappen und das Reizreaktionszentrum die grundlegenden Ursprungsfaktoren im Gehirn des Menschen sind, in denen alles zu agieren beginnt. Zuerst geschieht das Ganze jeder Ausartung als unscheinbare Idee und einem daraus resultierenden Gedanken, woraus sich dann je nach den persönlichen Regungen, Vorstellungen, Phantasien und Wünschen usw. gemäss dem eigenen Willen Worte oder Handlungen manifestieren, eben je geformt in guter oder böser resp. negativer oder positiver Art und Weise. Das Ganze entwickelt sich erstlich jedoch in einer untergründigen, dem Menschen noch unbekanntem, irgendwie geheimen, inoffiziellen, und ich möchte sagen sterilen Form sowie in unpersönlicher Art und Weise, folgedem alles dermassen abläuft, als ob es sich nicht um etwas handle, das den betreffenden Menschen selbst betrifft. Anders erklärt will ich damit sagen, dass er erstlich das Ganze nicht als sein ureigenes Produkt erkennt und es daher auch nicht als solches akzeptiert, sondern, wenn er sich dessen bewusst wird, als Machwerk der Geschehen und Situationen und als Erzeugnis und Resultat der Machenschaften der Mitmenschen und Umwelt sieht. Dadurch jedoch verliert er seine Eigenständigkeit und verbindet sich mit den Mitmenschen und der Gesellschaft, wie auch mit all deren Machenschaften, sei es in bezug auf Ansichten, Hypothesen, Regungen aller Art, wie Hass, Lügen, Gewalt, Folter, Verleumdungen, Worte, Handlungen sowie alle sonstigen Verhaltensweisen. Das bedeutet, dass sich der Mensch in dieser Weise nicht mehr selbst sieht, sondern nur noch als unselbständiger Teil der Masse, folgedem also als handelnder Teil der Gesellschaft, der Menschheit oder einer Gruppierung, deren Regeln, Gesetze, Ordnungen usw. und deren daraus resultierende Verhaltensweisen in jeder Beziehung seine eigenen werden. Folglich wird dadurch seine ureigene Individualität ausgelöscht und er bedenkenlos, willenlos und verantwortungslos zum Werkzeug dessen, was suggestiv in guter, böser, positiver oder negativer Weise von aussen auf ihn einwirkt, sei es von der Gesellschaft, von einzelnen Mitmenschen, einer Gruppe, der Gesellschaft oder der ganzen Menschheit, wie auch durch Hörigkeit, Politik oder religiöse und sektiererische Glaubenswahngelbde, Militärmachenschaften, Terrorismus, Philosophie oder Wissenschaften usw., die allesamt im Menschen Reizreaktionen auslösen. Also sind der Frontallappen und das Reizreaktionszentrum die grundlegenden Ursprungsfaktoren im Gehirn des Menschen, in denen alles zu agieren beginnt.

Ptaah Zu deiner Ausführung und deinen Erklärungen ist wohl nichts weiter zu erörtern, denn was dich mein Vater bezüglich all dem gelehrt hat, was du zudem lernstest und was du dargelegt hast, sollte genügen. Du hast

aber den Begriff <Mephistophale> erwähnt, der mir trotz Kenntnis deiner Muttersprache und auch der deutschen Sprache nicht bekannt ist, folgedem denke ich, dass es sich bei diesem Wort um eines handelt, das du selbst geschaffen hast, wie du ja auch anderweitig immer wieder neue Worte und Begriffe erschaffst. Mephistopheles resp. Mephisto ist mir als Name des oder eines Teufels im Fauststoff bekannt, weshalb ich annehme, dass du dich mit deinem neuen Begriff auf das Teuflische beziehst.

Billy Ja, ist ja aber auch nicht schwer zu erraten. Bei Faust aber handelt sich dabei um einen dienstbaren Geist, der um Beistand angerufen wurde, oder als <Paredros> resp. Beisitzer und <spiritus familiaris> resp. guter Hausgeist oder Vertrauter der Familie, der magisch herbeigezwungen wurde und dem Namen nach von Faust als das personifizierte Gewissen angesehen oder angenommen wurde.

Ptaah Den Frontallappen solltest du mit dem heutigen irdischen Fachbegriff benennen.

Billy Wie der genannt wird, das weiss ich leider nicht.

Ptaah Der Begriff ist <präfrontaler Cortex>.

Billy Danke, doch denke ich zu all dem, was ich erklärt habe, dass nur wenige Erdlinge sich wirklich dafür interessieren und sich eingehende Gedanken darum machen werden, wie das seit eh und je so war und auch noch so bleiben wird.

Verantwortung tragen: Was bedeutet dies wahrheitlich?

Wahrheitlich bedeutet Verantwortung tragen: Verantwortung für sich selbst, sein gesamtes eigenes Leben bis hin zu dessen natürlichem Ende zu tragen, sowie jenes seiner Mitmenschen – ob ihm anvertraut oder nicht – und für die gesamte Natur und den Planeten selbst. Dies geschieht, indem der Mensch aus freiem Willen sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln in selbstverantwortlicher Weise auf das jeweils zu begehende Vorhaben ausrichtet. Vorher sollte er sich gründlich überlegen, ob er dazu in der Lage ist, das Können und die Möglichkeiten besitzt, um die Konsequenzen aus allem zu sehen, zu tragen und für diese Verantwortung zu übernehmen. Weiter heisst es in der Geisteslehre von Billy/BEAM, Lehrbrief XXIII mit den Lehrbriefen 245–248, Seite 305 folgendes: *Wenn durch die Schöpfungsgesetze, durch die Gesetze der Natur und die Gesetze des Lebens dem Menschen die Verantwortung für sein Leben gegeben ist, dann hat er es auch zu ehren, zu respektieren und zu schützen, und zwar unter allen Umständen.*

Diese Tatsache ist schon in der <Genesis> von Billy/BEAM verankert, als da geschrieben steht (Seite 54):

- 220. Und also waren in fester Form und Gestalt kreierte die Lebensformen OMEDAM (Erst-Mensch resp. Mensch),
- 221. in 7 x 7 vielfältiger Form im ganzen Universum,
- 222. und in 7 x 7fältiger Art der Färbung,
- 223. und erschaffen im Doppelten,
- 224. im Geistigen und Materiellen,
- 225. die im Werte ihrer Benennung herrschend und beschützend und evolutionierend sein sollen,
- 226. über sich selbst und alle andersartigen Lebensformen,
- 227. die da waren existent geworden vor ihnen,
- 228. in der Luft, zu Wasser und zu Land und in ihnen,
- 229. um evolutionierend zu sein in ALLEM
- 230. und mit ALLEM, ...

Alles Existierende ist eingebettet in die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote der Schöpfung Universalbewusstsein, die als Richt- und Leitlinien für das Leben gelten. Sie sind zu erkennen in der freien Natur, tief im Inneren des Menschen und in der <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens>, der sog. Geisteslehre, die zu beziehen ist im Wassermannzeit-Verlag der FIGU (www.figu.org). Sie bilden den Rahmen, in dem alle Menschen im Universum zu leben hätten, und sie geben den Rahmen der Verantwortung für alles Leben vor, wie dies auch die menschlich erstellten Gesetze tun, die jedoch oft unlogisch in ihrer Art sind und stark vom Schöpferisch-Natürlichen abweichen.

Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote beinhalten die wahren 12 Gebote (nicht jedoch die zehn verfälschten der christlichen Religionen); die Gesetze und Gebote zum richtigen menschlichen Verhalten, um wahrer Mensch zu werden; wie man mit Depressionen fertig werden kann; die neutral-positive Denkweise, aus der eine ausgeglichene Psyche resultiert, wie ein zufriedenes Dasein; die Zusammenhänge von Mikro- und Makrokosmos; alle bis heute erlangten Erkenntnisse und die in Zukunft zu erlangenden naturwissenschaftlichen

Gesetzmässigkeiten usw. usf. Die Erkenntnisse diesbezüglich hören nie auf, sondern vertiefen sich mit fortschreitender Evolution immer mehr. So beinhalten sie alles, was der Mensch braucht, um sein Leben erfolgreich zu gestalten.

Die Schöpfungsgesetze und Schöpfungsgebote jedoch zwingen den Menschen nicht, nach ihnen zu wirken, zu schalten und zu walten, sondern sie arbeiten nach dem Kausalgesetz von Ursache, Fügung und Wirkung. Beachtet ein Mensch die schöpferischen Gesetze und Gebote und richtet dementsprechend seine Ursachen, die er durch Ideen, Gedanken und Taten setzt, danach aus, dann wird die Wirkung auch positiv sein. Verstösst er allerdings dagegen, dann zeigen sich negative Auswirkungen, die wieder korrigiert werden müssen. Der Klimawandel z.B., der eine Folge der Überbevölkerung ist, kann kurzfristig nicht mehr behoben, sondern nur sehr langfristig, wenn die entsprechenden Massnahmen ergriffen werden. In der Zwischenzeit zeitigen die Auswirkungen desselben verheerende Folgen resp. Wirkungen für Mensch und Natur. Da der Mensch aber in der Regel nur über den Weg des Fehlermachens lernen kann, beachtet er diese Gesetze und Gebote oft nicht. Meist kennt er sie nicht einmal. Er erkennt sein Falschhandeln erst an den Folgen, die aus dem Fehler resultieren. Das Negative des Fehlers führt ihn nach gründlichem Nachdenken zum Positiven, wodurch eine Ausgeglichenheit entsteht – nämlich das Neutral-Positive. D.h., er sollte aus seinen Fehlern lernen, indem er über sie nachdenkt, das Fehlhafte erkennt, was ihn dann dazu veranlassen sollte, anders zu denken, zu fühlen und zu handeln, um die Ereignisse und Geschehen, Anlagen und Tugenden, Eigenschaften und Vorhaben in die richtige, nämlich neutral-positive Bahn zu lenken. Tut der Mensch dies, dann übernimmt er für sein Leben Verantwortung, weil er es dann evolutiv ausrichtet. Macht er dies jedoch nicht, lebt er einfach in den Tag hinein, ohne Verantwortung für sich und sein Leben zu tragen.

Hierzu besagt das Buch «Kelch der Wahrheit» von Billy/BEAM, Abschnitt 28, Sätze 38 und 39, Seite 323 folgendes:

38) Die Verantwortung tragen ist immer das erste, was ihr zu tun habt, doch die weitaus grösste Zahl unter euch Erdenmenschen, ihr wälzt das Tragen und Ausüben der Verantwortung auf eure imaginären Gottheiten, Götzen, Engel, Heiligen und auf veridolierte Menschen sowie auf eure Nächsten und sonstigen Mitmenschen ab, weil ihr einerseits die Verantwortung als Last erachtet, die ihr euch nicht selbst aufbürden wollt, und andererseits, weil euch das Tragen derselben aus Feigheit zuviel ist oder weil ihr denkt, dass ihr nicht selbst verantwortlich seid.

39) Das Abwälzen der Verantwortung aber, und zwar ganz gleich in welcher Art und Weise, entspricht einer Selbstentwertung sowie einer feigen Demütigkeit gegenüber jenen, welche die Verantwortung tragen sollen; das Abwälzen der Verantwortung ist aber andererseits auch wohlkalkulierter Bedacht in der Beziehung, dass ohne das Tragen und Ausüben der eigenen Verantwortung um so freudiger, lustiger und skrupelloser drauflosgelebt werden kann.

Den Menschen ist nicht klar und oft auch nicht bekannt, dass alles ursächlich aus den eigenen Ideen, Gedanken, Gefühlen, Taten und Handlungen hervorgeht, die immer die Ursache setzen für eine daraus hervorgehende Wirkung, die sich durch Fügungen ergibt, indem sich Ideen, Gedanken und Schwingungen anderer Mitmenschen mit den eigenen zusammenfügen. Es gibt also eine Wechselwirkung zwischen den verschiedenen Menschen, die alle unterschiedlich und einzigartig im Universum sind. Sie hegen alle ihre eigenen Ideen, Gedanken und Gefühle, die bumerangartig ins Universum hinausgeschleudert werden und sich mit ähnlich gelagerten, aber anders gepolten Impulsen anreichern und an den Aussender mit erhöhter Schlagkraft zurückkommen, weil alles im Universum auf 100 % Positiv und 100 % Negativ aufgebaut ist. (Siehe Bumerangeffekt in «Die Psyche» und «Arahat Athersata», erschienen im Wassermannzeit-Verlag der FIGU.) Die Wechselwirkung ist notwendig, da nichts aus sich selbst heraus wachsen kann. Der Mensch aber trägt Verantwortung für alles, was er denkt und fühlt und was sich zur Verwirklichung drängt, denn er hat einen freien Willen, so er selbst in seinem Leben bestimmt, was er tun will. Aus diesem ganzen Prozess entstehen Bestimmungen, die dann in ihrem Werdegang das Schicksal ausmachen. Hierzu nochmals ein Vers aus dem «Kelch der Wahrheit», Abschnitt 28, Satz 104, Seite 330: *Wahrlich, ihr habt immer die freie Entscheidung und den freien Entschluss bei einem Beginn einer jeden Sache, wie auch den freien Willen darüber, wohin und in welche Richtung ihr alles durch eure Gedanken, Gefühle, Taten und Handlungen und durch euer Wirken lenken wollt; nur, darüber macht ihr euch keine oder nur vage Gedanken, weshalb ihr die Wirkungen resp. das Schicksal aus den Ursachen, die ihr selbst schafft, nicht erfassen und nicht verstehen könnt; und aus eurem diesbezüglichen Unverstehen heraus wähnt ihr dann, dass das euch treffende Schicksal verdient oder unverdient und zudem euch durch eure Mitmenschen oder durch eine höhere Macht zugefügt sei, weil ihr nicht verstehen wollt, dass ihr selbst die Urheber eures eigenen Schicksals seid, das ihr eigens herbeigeführt und das nichts mit dem von aussen wirkenden Schicksal zu tun hat, das sich aus Fügungen ergibt, über die ihr keine Macht habt.*

Aus diesem Vers wird ersichtlich, dass der Mensch selbst Verantwortung übernehmen muss für das, was er durch seinen freien Willen, seine Ideen, sein Denken und Fühlen in die Wege leitet. Deshalb gilt es, vor einer jeden Angelegenheit, die man zu entscheiden hat oder aufgreift, möglichst gründlich über alle in Erwägung zu ziehenden Fakten nachzudenken, um nicht voreilig, oberflächlich, gedankenlos, leichtsinnig usw. etwas in Gang zu setzen, was nach eingetretenen Tatsachen bitter bereut wird, weil vielleicht grosse Schäden entstanden sind, für die der Mensch dann selbstverständlich die Verantwortung trägt. Jeder Mensch muss die Konsequen-

zen aus seinen eigenen Entscheidungen tragen und kann sie nicht auf einen anderen Menschen oder vielleicht sogar auf Götter und dergleichen abwälzen. Er ist immer verantwortlich für das, was er erdacht und angezettelt hat. Dies gilt vom kleinsten bis zum grössten Ereignis und Geschehnis. Zum besseren Verständnis für Sie als Leser resp. Leserin, soll hier ein Beispiel aus dem Leben folgen, das aufzeigt, was Verantwortung tragen wahrlich bedeutet und wohin es führt, wenn die Verantwortung nicht übernommen wird.

Ein Mensch muss lernen, Verantwortung zu tragen, und dies beginnt bereits in der Kindererziehung. Die Eltern müssen ihren Kindern beibringen, was Verantwortung ist und was es heisst, sie zu tragen. Doch viele Menschen kennen diese Zusammenhänge selbst nicht, so sie keine Verantwortung für sich oder ihre Mitmenschen und ihre Umwelt übernehmen. Sie sind oft in ihrer Pubertät steckengeblieben, weil auch ihnen die richtige Anleitung fehlte. Sie haben deshalb nicht gelernt, was es heisst, sich selbst zu erziehen und Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen, geschweige denn für ihre eigenen Taten und Handlungen einzustehen. Wie oft wird dem/der Partner/in, dem/der Freund/in oder dem Mitmenschen gesagt: «Du bist schuld, dass ich z.B. ver-sagt habe!» Die Ursache dieses ganzen Schlamassels liegt aber oft in der Kindheit verborgen. Damals wurde dem kindlichen Wesen weder genügend Aufmerksamkeit, Fürsorge, Liebe noch Geborgenheit und Verständnis entgegengebracht, was es jedoch gebraucht hätte, um im Erwachsenenalter selbstverantwortlich und verantwort-lich das Leben zu regeln. Das Kind wurde nicht als eigenständige Persönlichkeit gesehen, angeleitet und erzogen, damit es seinem Wesen entsprechend aufwachsen kann, um zu einem wertvollen selbständigen Men-schen zu werden. Im Gegenteil, es wird oft Macht über das kindliche Wesen ausgeübt, so es zu funktionieren hat, wie es den Vorstellungen der Eltern und/oder sonstigen Bezugspersonen entspricht. Sie wollen vieles ih-rem eigenen Gusto entsprechend entscheiden, ohne Rücksicht auf das Wesen des Kindes zu nehmen, weshalb Druck und Macht ausgeübt wird im ausgeartet positiven oder negativen Sinn; beides wirkt sich schliesslich neg-ativ aus, weil das Gleichgewicht ausser acht gelassen wurde. Da die Kinder nicht sich selbst sein können, geraten sie in eine Abhängigkeit in ihrem Verhalten zu den scheinbar Erwachsenen, weil sie den Eltern alles recht machen wollen, die sie doch lieben. Ihr freier Wille wird unterbunden und die wahrlich liebevolle und auch notwendige strenge Erziehung und Anleitung – je nachdem, was das Kind gerade braucht – kommt durch die Machtausübung der Erziehenden zu kurz. Auch gibt es genügend Fälle, wo die Kinder überhaupt nicht erzogen werden. Man überlässt sie mehr oder weniger sich selbst. So werden ihnen falsche Leitbilder übergestülpt oder sie fehlen komplett. Die Kinder können sich nicht ihrer Art gemäss entfalten, was ihnen im späteren Leben un-geheure Mühe bereitet, sich selbst zu finden und sich selbst zu sein und auch wo nötig sich ohne Murren anzu-passen. Sie werden nicht selbständig, selbstbewusst und selbstverantwortlich, sondern sie werden unter Um-ständen Egoisten, verwöhnte Gören, asoziale Wesen, Rebellen, Hörige, positiv ausgeartete Gutmenschen, unselbständige abhängige Erwachsene usw. auf.

Die nächste Phase der Abhängigkeit beginnt spätestens im Kindergarten, wenn die kleinen Menschen auf Gott, Allah und dergleichen getrimmt werden. Eben, dass die Verantwortung für das eigene Leben bei Gott, Allah usw. liege. Sie müssten nur irgendwelche Plappergebete sprechen, dann würden sie schon erhört werden. Welch ein Irrtum, denn dies widerspricht jeder Wahrheit der Selbstbestimmung.

Durch die Abhängigkeit legt der Mensch bereits seine persönliche Verantwortung, die er für sich selbst und sein eigenes Denken und Fühlen trägt, in die Hände anderer. Daraus resultiert, dass der abhängige Mensch meint, denken, fühlen, schalten und walten zu können, wie er will, ohne sich um die daraus entstehenden Konsequ-zen zu kümmern. Stattdessen schiebt er bewusst oder unbewusst die Verantwortung auf seinen Mitmenschen oder Gott usw. ab. Der Mensch im allgemeinen muss lernen, seine Gedanken und Gefühle zu kontrollieren und Verstand und Vernunft walten zu lassen in all seinen Entscheidungen. Der Abhängige jedoch macht sich selbst keine oder zu wenig Gedanken über die Folgen seines eigenen Denkens und Tuns, weshalb er feige und de-mütig die Konsequenzen dafür an den Mitmenschen oder eben an Gott, Engel oder Heilige usw. abschiebt, von dem oder denen er abhängig ist. Er legt praktisch seinem Gegenüber die Verantwortung für das eigene Dasein in die Hände. Dieses Verhalten jedoch erzeugt eine unbewusste oder bewusste Erwartungshaltung an sein Gegenüber, von dem er oder sie abhängig ist, und ausserdem zwingt es den abhängigen Menschen in eine Demut und macht ihn in Wirklichkeit unfrei in all seinem Denken und Fühlen sowie in seinem Fähigsein im Le-ben. Er ist eigens nicht mehr in der Lage, selbständige Entscheidungen zu treffen, nicht nur, weil er sich nicht getraut, sondern weil er sich seiner Verantwortung nicht bewusst ist und sie auf den Mitmenschen, auf Gott oder sonst wen abschiebt. Wie sich bei diesem Vorgang der Mitmensch fühlt, dem die Verantwortung aufge-halst wurde, das wird vom Abhängigen nicht bedacht, weil er aus seinem Fehlverhalten nicht in der Lage ist, diese Zusammenhänge zu erkennen. Ich persönlich spreche hier aus eigener Erfahrung, und es kostete mich geraume Zeit, diesen doch recht leidvollen Zustand zu erkennen und zu beheben.

Aus diesem Grund müssen die kleinen Wesen von Geburt an geleitet und erzogen werden, damit sie ihre Per-sönlichkeit mit Hilfe der Erwachsenen entfalten können. Damit wird eine Abhängigkeit vermieden. Dies setzt effective Liebe, Anerkennung, Ehrfurcht und Respekt vor dem Kind voraus, denn es ist von Anbeginn an eine eigene Individualität, die jedoch viel lernen muss, um selbstbewusst, selbstverantwortlich und selbständig im Inneren wie im Äusseren sein Leben zu meistern.

Wenn Sie etwas für sich selbst tun wollen, um mehr Verantwortung aufzubauen und zu übernehmen, dann empfehle ich nachfolgenden Bestimmungssatz. Wenn Sie sich diesen Satz laut oder leise sagen und ihn stets

wiederholen, dann prägt er allmählich den ganzen Mentalblock in diese Richtung. Dieser Satz stammt aus dem Internetz, BEAM-Portal vom 26. Mai 2017, «Der Mensch muss die Verantwortung für seine Haltung ...»:

Ab jetzt trage ich bewusst meine volle Verantwortung für alles und jedes, was ich in meinem Leben täglich mit meinen Gedanken und Gefühlen für meine Beziehung zu mir selbst und für die Qualität für mein Leben und Wohlergehen tue, denn ich lebe jetzt mein ganzes Leben selbstbewusst und liebevoll.

Ganz besonders krass kommt die Abhängigkeit durch die Religionen zum Tragen, wo durch den Glauben die Verantwortung an Gott, Allah, Jehova, Shiva usw. und an deren Stellvertreter abgegeben wird, damit diese die Verantwortung für persönliche Entscheidungen tragen. Die Glaubens-Indoktrination wird in der Regel von den Gläubigen und Abhängigen unbesehen übernommen, ohne selbst die eingepflichten Aussagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Dies widerspricht dem schöpferischen Gesetz der Selbstverantwortung. Man kann sich sehr wohl einen Ratschlag bei anderen Menschen einholen, und dies ist sicher auch oftmals notwendig, um andere Meinungen ebenfalls zu bedenken. Letztendlich muss aber jeder Mensch für sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln selbst geradestehen und selbständig für seine Entscheidungen Verantwortung tragen, sowie die etwaigen daraus entstehenden Konsequenzen in Kauf nehmen. Oftmals sind Entscheidungen korrigierbar, wenn es sich zeigt, dass sie in einer Sackgasse geendet haben. In so einem Fall muss der Mensch umdenken und sich neu entscheiden und sich anders orientieren, um auch wiederum hierfür erneut Verantwortung zu übernehmen. Jeder Mensch sollte sich bemühen, eigenständige, gut durchdachte Entscheidungen zu fällen im positiven Sinn, um möglichst früh selbständig und selbstverantwortlich zu werden.

Bei der Verantwortung geht es darum, dass man sich vorher fragt, wie das Denken und Fühlen geartet sein müssen, d.h., welche Fragen man sich selbst stellen muss, um überhaupt der Verantwortung nachkommen zu können. Verantwortung übernehmen bedeutet, eine Verpflichtung für etwas Geschehenes oder etwas Werden-des zu tragen, dass alles einen möglichst guten Verlauf nimmt und das jeweils Notwendige und Richtige getan wird und möglichst kein Schaden entsteht. Es ist eine Verpflichtung, für etwas Geschehenes mit allen Konsequenzen einzustehen und sich zu verantworten.

Wenn man diese Aussage auf die eigene Persönlichkeit überträgt, dann stellt sich für einem selbst folgende Frage: Worum geht es bei der Verantwortung genau, und was bedeutet es für mich, wenn ich für das, was ich zu verantworten habe, geradestehe und dafür die Verantwortung übernehme? Hierbei kommt mir folgendes in den Sinn: Bevor ich eine Idee in die Wege leite, damit sie sich verwirklichen kann, muss ich mir zu dieser Fragen stellen, wie z.B.:

- Wohin führt die Verwirklichung der Idee?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?
- Habe ich in meinem Nachdenken alles bedacht, was zu berücksichtigen ist?
- Habe ich weit genug gedacht, um mögliche Fehlerquellen auszuschalten?
- Habe ich meine Mit- und Umwelt genügend berücksichtigt?
- Sind mir alle Fakten bekannt, um die Idee verwirklichen zu können?
- Kann ich die volle Verantwortung für die Verwirklichung der Idee übernehmen?
- Handle ich nicht einfach «aus dem Bauch heraus»?
- Bin ich gewillt, die etwaigen negativen Konsequenzen auf mich zu nehmen?
- Habe ich die Kraft und Stärke, für diese geradestehen?
- Usw. usf.

Dies alles fordert ein verantwortliches Handeln, und dies sollte von jedem Menschen bedacht werden.

Zum besseren Verständnis möchte ich noch ein prägnantes Beispiel aufzeigen. Es geht dabei um die Überbevölkerung.

Die Erde ist um das 16fache überbevölkert. Am 31.12.2017, 24 Uhr, waren es 8,844 Milliarden Menschen, gezählt von den Plejaren. Die Erde jedoch ist nur für 529 Millionen Menschen ausgelegt, berechnet nach dem zur Verfügung stehenden fruchtbaren Boden. Sie könnte sicher noch ein bisschen mehr ertragen, aber sicher nicht die heutige Masse Menschheit, die diesen Planeten bevölkert, mit allen daraus entstehenden Konsequenzen (siehe Schriften zu diesem Thema bei der FIGU). Deswegen möchte ich aufzeigen, was ein verantwortliches Handeln in bezug auf die Nachkommenszeugung für den einzelnen Menschen bedeuten würde. Auch hier wiederum muss sich der Mensch selbst erst einmal Fragen stellen, bevor er überhaupt daran denkt, Kinder in die Welt zu setzen. Heute machen sich die meisten Menschen diesbezüglich viel zu wenige bis überhaupt keine Gedanken, sondern es passiert einfach, dass Nachkommen gezeugt werden, weil ungezügelter Sex stattgefunden hat, ohne irgendwelche Verhütungsmittel anzuwenden. Es wurde und wird über die Konsequenzen, die sich daraus ergeben, zu wenig oder überhaupt nicht nachgedacht. Auch werden oft Nachkommen in die Welt gesetzt, um die Eltern im Alter zu versorgen. Dies ist ein fataler Trugschluss, denn ein solches Unterfangen kann nicht funktionieren; Kinder können in der Regel ihre Eltern nicht versorgen, und schon gar nicht, wenn zu viele Nachkommen sind und sie keine entsprechende berufliche Ausbildung genießen konnten, die es ihnen allenfalls ermöglichen würde.

Bevor Nachwuchs gezeugt wird, sollten sich Frau und Mann erst einmal folgende Fragen stellen:

- Weshalb will ich/wollen wir ein Kind? (Oftmals wollen nur egoistische Wünsche erfüllt werden, die mit dem Wohle des zu geborenen Kindes überhaupt nichts zu tun haben.)
- Wollen wir als Paar wirklich zusammenbleiben? (Ein Kind braucht in seinem Aufwachsen Vater und Mutter. Fehlt ein Elternteil, dann ist die Erziehung des Kindes einseitig und unvollständig.)
- Haben wir bereits drei Nachkommen? (Pro Frau sollten (Anm. FIGU unter normalen Umständen, d.h. ohne Überbevölkerung) nicht mehr als drei Nachkommen gezeugt werden.)
- Sind wir beide wirklich gesund?
- Ist keine Drogen-, Alkohol-, Tabletten- und andere Sucht vorhanden?
- Rauchen wir beide nicht, oder seit mindestens 3 ½ Jahren nicht mehr? (Die über 5000 Gifte im Rauch schädigen das werdende Kind und dadurch werden gesundheitliche Nachteile erlangt.)
- Gibt es Krankheiten/Erkrankungen in unserer Familie? (Bei Krankheiten und Erbkrankheiten sollte auf eine Nachkommenszeugung verzichtet werden, um diese nicht weiter zu übertragen.)
- Was machen wir, wenn es auf normale Art nicht klappt?
- Wollen wir dann eine künstliche Befruchtung? (Bei dieser entstehen im Nachkommen Mutationen, die sich erst im Lauf der Zeit auswirken.)
- Bin ich als Frau bereit, mein Kind auf «normale Art» zur Welt zu bringen? (Kaiserschnittgeburten bergen enorme Nachteile für Frau und Kind – siehe Artikel «Auswirkungen von Kaiserschnittgeburten» inkl. Ausschnitt aus Kontakt 231, im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 49, http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_49.pdf)
- Sind wir bereit, ein ganzes Leben für ein Kind da zu sein?
- Wie reagieren wir, wenn das Kind körperlich oder bewusstseinsmässig behindert ist?
- Wie ist die Weltsituation (Klima, politische Lage, Nahrungsvorräte, Wasser, Überbevölkerung, etc.)
- Wie ist die Situation (politisch, bezüglich Schulbildung, Religion etc.) im Land, der Stadt usw., wo wir wohnen?
- Wie ist unsere finanzielle Situation? Sind wir in der Lage, für das Kind zu sorgen, oder müssen wir beide arbeiten, um einem Kind eine gute Ausbildung zu geben? (Liebevoller Fürsorge, Geborgenheit und Erziehung kann vor allem in den ersten drei Jahren für das Kind zu kurz kommen; sie sind von lebensentscheidender und prägender Bedeutung.) Etc. etc.

Aus diesem Fragenkatalog geht ganz klar hervor, dass sehr viele Fragen gestellt werden müssen, bevor man eine z.B. lebenslange Verantwortung übernimmt, wie dies bei Kindern ja üblich ist. Auch wenn diese erwachsen sind, bleiben sie für die Eltern immer ihre Kinder, und sie werden im Normalfall für jene da sein, wenn ihre Hilfe benötigt wird. Aber auch sonst muss sehr viel nachgedacht und ein ganzer Fragenkatalog erstellt werden, bevor man überhaupt Verantwortung tragen kann. Es bedingt ein bewusstes Leben, indem über alle zu treffenden Entscheidungen in Verstand und Vernunft nachgedacht und nicht einfach aus dem «Bauch heraus» entschieden wird. Auf diese Weise wird einfach in den Tag hineingelebt, ohne wirklich Verantwortung für seine Ideen, Gedanken und Gefühle sowie Taten und Handlungen zu übernehmen. Ebenfalls gehört hierzu, dass der Mensch sich um den Sinn des Lebens kümmert – nämlich die bewusstseinsmässige Evolution –, indem er weiss, dass alles ursächlich durch seine Ideen, Gedanken und Gefühle zustande kommt, was sich zur Verwirklichung drängt und wofür er im Endeffekt die Verantwortung zu tragen hat. Also, kann er nicht einfach in den Tag hineinleben, sondern er muss über seine Ideen, sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln gegenüber sich selbst Rechenschaft ablegen und auch in letzter Konsequenz für alles geradestehen. Alles fängt mit einem Stecknadelkopf/einer Idee an. Er/sie ist in seiner/ihrer Auswirkung klein, aber bläht sich, je mehr Zeit vergangen ist, immer grösser auf, denn eins führt zum andern und zieht immer mehr Geschehen nach sich. Der Verursacher war vielleicht nur ein Stecknadelkopf/die Idee, die Person trägt jedoch die Verantwortung für die Folgen. So kann aus einem Floh ein Elefant werden mit all den Konsequenzen, die ein Mensch zu tragen hat und wofür er mit seiner Verantwortlichkeit einstehen muss. Der Mensch sollte ein Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und seine Umwelt entwickeln, um dann mit allen Konsequenzen die Verantwortung für seine vorher gutdurchdachten Entscheidungen zu tragen.

Für das Verantwortungsbewusstsein fand ich noch ein treffendes Wort von Sfath vom 17. Februar 1945, veröffentlicht beim 697. Kontakt vom 17./18. Dezember 2017. Erschienen u.a. im A6-Heftchen «Einführungserklärung und Voraussage von Sfath», gratis zu beziehen bei der FIGU:

... Verantwortungsbewusstsein haben und ausüben bedeutet für den Menschen, immer und in jedem Fall stets eine gute Sache zu erreichen, sich für eine gute und richtige Sache einzusetzen und zu wissen, dass alles immer und in jedem Fall in guter und friedlicher Weise erreicht und in eine annehmbar gute Verantwortungsposition eingereiht werden muss. Die Menschen müssen sich in friedlicher, gerechter Weise mit klarem Verstand und gesunder Vernunft durchsetzen, ohne jedes Machtgebaren, und zwar auch dann, wenn sie in führenden Stellungen sind und ihre Mitmenschen zu führen und zu leiten haben. Dabei muss alles gut und ordentlich sein, und

es darf nichts Schlechtes dabei mitwirken, denn der Sinn muss immer für eine gute Sache sein, wie auch die Mittel dazu immer gut und rechtmässig sein müssen und die Verantwortlichen – sowie alle Menschen überhaupt – niemals über Leichen gehen sollten, und zwar auch nicht im übertragenen Sinn.

Der Mensch der Erde sollte sich mehr um die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und um das rein Geistige im Menschen kümmern. Er sollte die Schöpfung, die aus reinsten geistiger Energie besteht, anerkennen, denn ihre Energie ist es, die alles massgeblich nicht nur werden, sondern auch wieder vergehen lässt. So möchte ich zum Abschluss noch einmal Billy/BEAM zu Wort kommen lassen, denn er bringt immer und in jedem Fall in seinen Schriften, Büchern und in der der Geisteslehre alles auf den Punkt und benennt die Dinge, wie sie wahrheitlich sind (Anm Ptaah: = derart ausführlich, exakt, erklärend und genau, wie sie wahrheitlich sind und wie dies wohl kein anderer Erdenmensch zu tun vermag).

Zitat aus den Geisteslehrbriefen, Sonderlehrbrief XIII, mit den Lehrbriefen 221–224, Seite 172:

*... Nur – leider –, weder die Erdenmenschen im allgemeinen noch die Wissenschaftler im besonderen kümmern sich darum, folglich dem Menschen weiterhin die unsichtbaren und immateriellen Daseinsbereiche des Geistigen sowie dessen Gesetzmässigkeiten verborgen bleiben. Besonders die Wissenschaftler und solche, die es sein wollen, versehen mit Dokortiteln usw., ignorieren selbst zur heutigen «aufgeklärten» Zeit offiziell noch immer das rein Geistige, das Schöpferische sowie die daraus resultierenden Gesetze, Gebote und Energien usw., und das, obwohl sie täglich damit konfrontiert werden und deren Vorhandensein und Wahrheit doch erkennen müssten. Doch nichts dergleichen geschieht, denn ihre Borniertheit lässt die schöpferisch-geistige Wahrheit und ihre Gesetzmässigkeiten jeder Form im Dunkeln versinken. Würde dem nicht so sein, dann würden viel Elend, Angst und Furcht sowie Not, Sorgen, Kummer, Probleme, Neid, Hass und Krieg ebenso aus der Welt verschwinden wie der blanke Materialismus, der Geiz, Untugenden und Mord und Totschlag usw., womit die Welt erfüllt ist. Um das jedoch zu ändern, müssten sowohl von den Erdenmenschen im allgemeinen wie auch von den Wissenschaftlern im besonderen ursächlich die Gesetz- und Gebotsmässigkeiten allen Lebens sowie des Geistes und der Schöpfung erkannt werden, um sie dann auch zu befolgen. Erst dadurch würde es möglich, dass der Mensch eine wirklich wertvolle Ethik und Moral sowie ein wahrheitliches **Verantwortungsbe-wusstsein** gegenüber sich selbst und auch gegenüber seinesgleichen und allem Getier und der Natur entwickelt, eingeschlossen das Geistig-Schöpferische. Und erst wenn der Mensch der Erde dies erkennt, anerkennt und danach zu handeln beginnt, kann er als wahrer Mensch gelten und seinen wirklichen Platz im Dasein aller Dinge und allen Lebens einnehmen, der ihm als «Krone der Schöpfung» bestimmt ist.*

Elisabeth Moosbrugger, Deutschland

Liebenswerte Briefe – und sehr lieben Dank dafür

Lieber Billy,

Ich sende die wärmsten und herzlichsten Grüsse an Dich, Billy, und wünsche Dir gute Besserung und dass die Heilung gut vorankommt und Du wieder gesund wirst. Und ich möchte Dir auch von ganzem Herzen endlosen und würdevollen Dank senden für Deine immens grosse und bewundernswerte Arbeit, die sich durch Zeit und Raum des ganzen Universums erstreckt.

Und, wenn ich nur könnte und dürfte, würde ich auch den gleichen endlosen und achtungsvollen Dank an die Plejaren senden, denn sie reisen durch Raum und Zeit des Universums, um uns Erdenmenschen auf unserer Suche und unserem Streben nach allen innersten und wertvollsten Geheimnissen des Lebens zu helfen.

Was sie und Du, Billy, mit mühsamem Arbeiten für uns erläutern, lehren und uns vermitteln, veranschaulichen und uns gebt, das gehört zu den schönsten Gärten, die man in Wahrheit verehren und pflegen kann; das ist der allerschönste, unendlich schönste der Schätze, den ich, ein einfacher Erdenmensch, bekommen kann. Dazu finde ich nicht genug Worte, die beschreiben können, wie tief, aufrichtig und achtungsvoll ich in Wahrheit bin.

Ich wünsche Dir und den Plejaren alles Liebe, Gute und Wunderbare, das in diesem Leben und in allen zukünftigen Leben, und auch im ganzen Universum gefunden werden kann. (Sept. 2018)

Salome,
Inger Wiklund, Schweden

Lieber Billy,

Jetzt möchte ich eines hier niederschreiben, was mir ein ehrendes Bedürfnis ist:

Mein lieber Freund und lieber Lehrer, nun lese ich seit meiner Rückkehr aus der Schweiz fleissig Dein Buch «Kelch der Wahrheit». Viel mehr noch, denn ich lerne den Inhalt und denke intensiv über das Geschriebene nach. Ich möchte noch keine Wertung im Sinn einer Bewertung usw. usf. vornehmen, resp. könnte ich vielmehr mit unserem Wortschatz noch nicht einmal annähernd etwas aus dem «Kelch der Wahrheit» beschreiben, weil dazu erst die passenden Worte erfunden werden müssten. Also will ich Dir vielmehr für dieses Meisterwerk und an Wissen und Wahrheit reiche Buch mit einfachen Worten danken; danken dafür, dass Du all die Mühen auf

Dich geladen hast, uns Erdenmenschen mit all Deinen wertvollen Büchern und Schriften – die allesamt einzigartig sind und alle materiellen Reichtümer im gesamten Universum übertreffen – einen hohen Liebesbeweis Deiner selbst und aller Propheten vor Dir darbringst. Auch danke ich Dir für Deine liebevollen und väterlichen wertvollen Ratschläge und Hilfestellungen, die Du immer zur rechten Zeit erbracht hast, so auch beim letzten Besuch im Center.

Und alle jene Menschen, die Dir noch nicht danken konnten, für die schreibe und danke ich jetzt umso LAUTER, dass ihr Menschen der Erde es hören möget:

Seid bescheiden und danket unserem lieben Mitmenschen und Propheten der Neuzeit <Billy> Eduard Albert Meier für seine aufopfernde Arbeit, um der Menschheit der Erde die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> Zeit seines Lebens in unermüdlichem Wirken niederzuschreiben und zu offenbaren.

(Sept. 2018)

Polizeibeamter
Peter D., Deutschland

The human being has to free himself/herself from everything that burdens him/her

Deutsches Original im BEAM-Portal unter folgendem Link:

<http://beam.figu.org/artikel/1520271609/der-mensch-muss-sich-von-allem-was-ihn-belastet-befreien>

If the human being is unhappy and unsatisfied, then he/she is also burdened in one wise or another by stress that has settled in him/her in such a way that he/she is of the confused belief that this is normal. On the one hand, however, this stress is completely abnormal and, on the other hand, it is self-made by him/her. Moreover, this stress is not of that form which arises through hecticness due to work, as a result of a hectic life or fellow human beings getting on one's nerves and nerve-wracking happenings and situations, etc., because effectively this arises from himself/herself, namely because his/her unhappiness and dissatisfaction annoys and just stresses him/her. He/she has made all the stress regarding this in himself/herself and continues to make it, because he/she irritates and keeps in chaos his/her whole heavily demolished thought-feeling-psyche-consciousness-block thereby, as he/she constantly manically, i.e. pathologically hangs on to exaggerated wrong and 'twisted' thoughts and feelings, which he/she continuously incites and builds up anew again and again.

Therefrom his/her thought-feeling-psyche-consciousness-stress arises, for which he/she uses his/her lovelessness to himself/herself, disapproves of himself/herself and at the same time still uses the whole stress-structure to numb and encapsulate himself/herself against the reality and its truth. However, his/her entire activity in this regard causes him/her heavy problems and pains, which the human being cannot master because of his/her crooked thought-feeling world. This is because he/she does not know how to do it and what he/she has to do, because he/she has not been instructed by his/her wrong education inflicted on him/her and also in the course of his/her life, how and what he/she has to do in relation to problem-solving of this kind. Although he/she tries – consciously or unconsciously – day after day, to distract himself/herself from his/her thoughts and feelings that numb him/her towards the environment, because he/she unconsciously knows that his/her destructive behaviour is wrong, but he/she simply fails.

So first and foremost, he/she has to fundamentally become conscious and realise, what is going on with his/her thought-feeling-psyche-consciousness-world, that he/she wrongly directs it, demolishes it himself/herself and therefore also has to heal it himself/herself, because he/she can do this only alone and bring it to success. The human being must therefore realise and be conscious that he/she all alone must turn his/her own thought-feeling-world in the right direction and whip it into shape, because no other human being can do this for him/her – not even a psychologist or a psychiatrist. He/she has to help himself/herself, namely by regulating his/her thoughts and feelings and thus his/her psyche and consciousness and directing them into best, good and positive forms.

And only then, when he/she comprehends this and brings forth the decisive necessary will and the 'now-I-want-to-do-it' for the necessary thought-feeling-change, will he/she have success and then find more and more peace and also joy in his/her life again, as well as happiness and satisfaction. But for that it is necessary that he/she knows what he/she henceforth has to do entirely alone for himself/herself about his/her self-created stress from out of his/her unhappiness and dissatisfaction.

So that the human being can developmentally change in his/her thoughts and feelings to the better, good and positive and thus also to a happy and satisfied human being, he/she first and foremost has to show himself/herself his/her best possible loving attention. Only slowly but continuously, however, can he/she build this up in himself/herself more and more if he/she concentrates on letting awaken in him/her true self-love. And so that he/she can build this up in himself/herself, it is only necessary that he/she concentratedly indulges in pleasing, peaceful, harmonious, loving and thus completely positive daydreams and wishful-daydreams, whereby he/she gets away from his/her troublesome, gloomy thoughts and the therefrom resulting oppressive feelings.

Such daydreams cultivated in this wise exert a strongly suggestive effect on his/her consciousness and also begin to have a very positive effect on his/her psyche, as a result of which everything transfers into the unconscious of his/her consciousness as well as into his/her subconsciousness and also establishes itself in the memory levels responsible for this. This means that his/her unconscious, which comes before the consciousness, and also his/her subconsciousness – which are fundamentally two different factors, which however is still unknown in earthly psychology and psychiatry –, together with the corresponding memory information henceforth also release, over and over again, all that which is joyful, peaceful, loving, harmonious and positive in an impulse-based-wise into the consciousness again.

This means that a positive cycle and hence a progressive developmental change to the better and good arise as a result, whereby all the negative and bad acquired-of-old dissolves. And this happens therefore, because at the same time, by focussing the concentration on the value content of daydreams and wishful-daydreams, all the superfluous stimuli from the environment become irrelevant for the conscious perception. And thus it also results that the consciousness becomes more and more impregnated with these good and positive values and the whole becomes a normal state over time, whereby this new, good state of consciousness, i.e. the new consciousness-form slowly but surely affects the thought-feeling-world in a more positively-valueful wise.

In this wise, through the suggestive influence of the daydreams, wish-fulfilling daydreams and dreams of castles in the air, the consciousness is influenced by the unconscious which comes before it, as well as by the subconsciousness and the corresponding memory levels and "reprogrammed" so to speak. In this wise, therefore, as a result of the constant on-going impulses to the consciousness, it, and thus in further consequence the thought-feeling-world in turn, is positively influenced. This is then the actual factor that becomes the crucial point of the developmental change in relation to the fact that the negative turns to the positive, i.e. the unhappiness and the dissatisfaction turn to happiness and to satisfaction. Daydreams, wish-fulfilling daydreams and dreams of castles in the air (see 'The Psyche', Billy, Wassermannzeit-Verlag FIGU), which are consciously willingly nurtured during the waking state and intensively concentratedly cared for, can of course very well also be in the form of fantasy-imaginings, as well as in a lucid wise, i.e. in a realistic, clear, distinct, obvious and understandable form, because as a rule, the occurrences of daydreams or wish-fulfilling daydreams and dreams of castles in the air can be personally influenced.

In doing so, not only can the human being have an influence on the action by being able to intervene in it, but he/she is also absolutely capable of consciously forming, controlling and bringing about all that which is dream-based according to his/her will, desire and action. And once he/she has freed himself/herself from the terrible-ness of his/her unhappiness and dissatisfaction, as well as from the thereout resulting stress, then positive daydreams, wish-fulfilling daydreams and dreams of castles in the air can appear also all on their own, when his/her concentration wears off, he/she becomes unattentive and lets himself/herself simply be overwhelmed calmly by such dreamings, where through he/she finds peaceful rest.

What the human being, however, has to understand by such daydreamings, is important for him/her and furthermore means the following: In contrast to normal dreams, he/she experiences the aforementioned daydreaming forms with clear and full consciousness, whereby however, the daydream experience is still comparable to that of a normal sleeping-dream. Fundamentally, the state of each kind of dream is a form of a consciousness-expansion, whereby the attention is turned away from the external stimuli and concentrated on the inner of the consciousness, its unconscious and the subconscious. With regard to the sleeping-dreams, it can be understood that the perception and the 'I' either take a step back into the past or – in the case of a future-visionsary dream – into the future. It can also be said that instead of seeing the world through the eyes, the corresponding pictures are viewed, considered and observed from the 'inner view'.

Looked at and considered from a purely good-psychological view, all forms of daydreams are a slight consciousness-expansion, which however can only occur if the brain, i.e. the consciousness as well as the thoughts are, so to speak, under-utilized or simply consciously directed toward such daydreams. Fundamentally, such daydreaming can be used, on the one hand, to escape reality as well as a pushing-away mechanism. On the other hand, they are an excellent means and healing medicament to counteract disturbances of the thought-feeling-psyche-consciousness-world, to dissolve them and to bring about a developmental change in the recovery of the thought-feeling-psyche-consciousness-block.

Particularly unburdened human beings – especially children educated in a righteous wise – can literally lose themselves in daydreams, wish-fulfilling daydreams and in dreams of castles in the air and thereby keep their thought-feeling-psyche-consciousness-block healthy, positive and fully functional and thus be completely happy, peaceable, joyful, equalised, sociable and open to good interhuman relationships. On the other hand, there are logically also human beings who daydream intensively because they want to flee their negative and bad reality and its truth, because they have disturbances in their thought-feeling-psyche-consciousness-world and try to get rid of them through the practice of daydreaming.

This happens, for example, in situations where there are family problems or fear of spouses who use Gewalt or wrongly-educating parents, as a result of which the tormented spouse or children instinctively flee into a 'safe' world of thoughts and feelings that gives them consolation and protection and care and which keeps them on

their feet, so that they can nevertheless still struggle quite reasonably through their lives and manage it somehow.

In terms of the content, thought-feeling-psyche-consciousness-building and thus very useful daydreamings, can deal with the practical things of life, as also however with pure figments of the imagination and especially with dream-wish ideas and effective dreams of castles in the air.

In addition to the forms of daydreaming mentioned so far for the preserving or upbuilding of a healthy and positive thought-feeling-psyche-consciousness-block, so-called themed-daydreams can also be cultivated, in which acute matters are consciously considered in a form of reality-daydream-vision-dreams, such as activities. These may be activities that still need to be carried out, as well as personal matters that still need to be brought into a right condition. Also interhuman problems can be 'daydreamed-through' in this wise, although this, of course, has nothing to do with the 'escape from the reality daydreams', i.e. with unrealistic themes of speculative or fantastic nature.

The origination and cultivation of daydreamings is in every case and therefore in all life situations of great importance, because the area of the human brain and thus also the consciousness is extremely active during a daydream. And the more active the consciousness and the brain are, the more intensively the content of daydreaming will also be perceived by the human being daydreaming in this wise and concentratedly stored in the consciousness as well as in the unconscious that comes before the consciousness and also in the subconsciousness and in the thought levels responsible for this. This, in order to be circularly transported back into the consciousness and to become conscious, through which the whole begins to actively work and accordingly, the longer, the more, the thought-feeling world transforms and determines the actions as well as the modes of behaviour.

Aside from the fact that daydreaming shall be consciously cultivated to correct disturbances of the thought-feeling-psyche-consciousness-block, which go hand in hand with a demolished psyche as well as unhappiness and dissatisfaction, arises, as has already been said, daydreaming, namely in phases of diminishing concentration and inattentiveness, which come about in everyday life, especially during monotonous activities. At the same time the thoughts and feelings unconsciously unconcentratedly wander about and the consciousness is quasi self-occupied. Thus somehow a kind of stepping back behind the actual perceptual threshold takes place, wherethrough thought impulsations and thought pictures are created, which occur as internal monologues and also affect the attention.

In particular psychological illnesses and borderline personality disorders promote the unconscious occurrence of pathological daydreaming, as well as in certain cases such also appear as the first symptoms in schizophrenia. This does not mean, however, that frequent daydreams, wish-fulfilling daydreams and wish-fulfilling daydreams of castles in the air automatically point to such illnesses, especially not if such dreamings are entirely consciously evoked and cultivated in order to resolve disturbances with regard to unhappiness, dissatisfaction and a health-wise impaired thought-feeling-psyche-consciousness-block.

In this wise, namely, in which such daydreams are nourished and cherished in a conscious wise and controlled, the human being absolutely remains clearly connected with the reality and its effective truth as well as with his/her consciousness. This precisely in contrast to borderline-sufferers or schizophrenics, with whom it is generally given that they cross the line between their pathological daydreaming and the reality, consequently they can no longer distinguish between daydream and reality. Exactly this is tremendously burdensome for them as well as for their social environment.

Fundamentally, all consciously created daydreamings, however, are absolutely harmless if they are cared for in a healthy and positive frame, as it has been explained, because daydreams nourished and cherished in a conscious wise means that the human being is absolutely clear and conscious about the fact that he/she is in the conscious state of a daydreaming and is master of himself/herself in a thought-feeling-psyche-consciousness-based wise. He/she is also clear and conscious that he/she can control his/her daydream situation and also perceive what is happening at the time of his/her daydream state in the outside world, as a result of which he/she can keep everything under control regarding himself/herself and also to the outside in his/her direct environment.

Thus, there is relatively little or no danger that an accident happens while daydreaming, because the human being who consciously dedicates himself/herself to daydreaming, usually pays attention to any abnormal signs and can thus avoid falling into critical situations. It is also impossible that the consciously and clearly daydreaming human being can 'get stuck' in his/her daydreams, because he/she is indeed fully conscious that he/she is daydreaming, consequently, the borderline between daydream and reality remains clear, even then, if in a deep-reaching, suggestive-meditative daydreaming-situation the dream-waking-world becomes a bit blurred.

However, further there is to say, that when unwanted and uncontrolled daydreams appear that also cannot be consciously controlled, in that case they can be warning signals of the psyche which must be given attention to, because it can concern disorders that possibly need to be treated medically, and indeed especially if unwanted and uncontrolled daydreams increasingly appear.

Such unwanted daydreams can be a primary symptom of the borderline syndrome, of schizophrenia, or for any nascent psychological or consciousness-based disorders, therefore a medical consultation and possibly also a

medical treatment may be necessary. Compared to such possible dangers, however, the benefits of daydreaming is to be assessed more highly, particularly in relation to the well-being of the thought-feeling-psyche-consciousness-block, as well as with respect to solutions for complex problems, etc. During daydreaming, the consciousness is so to speak in a state of emptiness and begins an activity of its own in which it independently takes up and solves everyday problems, or responds to what mentally is consciously created as a daydream, in which case such self-created daydreams serve in particular the relaxation and compensation of the imbalance with regard to the health of the thought-feeling-psyche-consciousness-block.

Daydreamings also help against boredom and promote the urge to achieve something very specific that is striven for. They also strengthen the will and the volition-to-do-now, and indeed precisely by building up the will and transforming the volition into a now-doing. Through the conscious daydreaming in this form, the cherished wish is visualised and willingly built up positively to the realisation, by which the necessary will, the volition and the now-doing are stimulated and the whole is realised. As a consequence the consciousness relaxes and regenerates itself during daydreaming, which also activates the 'neural standard network', which is active in any form of sleep- or waking-dream and thus also in every conscious daydreaming.

If, on the other hand, other brain regions are looked at and considered, then these are otherwise active during normal conscious thinking about any things, and, moreover, they can recover from their activities during daydreamings. Daydreams are also used in psychotherapy and psychiatry, and they indeed play a not insignificant role in this, because they are a proven method of calming and reciprocal communication with the subconsciousness. Unfortunately, however, it is not known that thereby also the unconscious, which comes before the consciousness *and* the subconsciousness, is also involved, because in earthly psychology and psychiatry there is no knowledge concerning these diverse unconscious-forms.

Now it is up to the human being to bestir himself/herself and, with regard to daydreaming, to do that which is necessary and valuable for him/her and which takes him/her thither so he/she will finally be happy and satisfied. As a self-conscious human being, he/she is absolutely capable to consciously bring about daydreams, thus he/she can become a conscious daydreamer, to make himself/herself more equalised in his/her thought-feeling-psyche-consciousness-block and thereby to free himself/herself from his/her unhappiness and dissatisfaction. He/she, however, is also able thereby to strengthen his/her willpower and creativity and to fulfil himself/herself, by putting himself/herself in a suggestive-meditation-like state.

The human being can do this at a quiet and relaxing place, taking a comfortable position, also emptying his/her consciousness and then adjusting to his/her daydreaming. In doing so, he/she has to turn off all his/her disturbing arbitrary thoughts and to carry himself/herself off into his/her daydream world with neutral-positive thoughts. The transition into his/her daydreaming succeeds, if he/she manages to integrate more and more aspects into his/her daydream fantasy and to eliminate the superfluous stimuli from the environment as well as the wrong, negative thoughts from his/her thought-world and all external and disturbing stimuli.

And the less the human being pays attention to unworthy thoughts, the more peaceful will be his/her inner state, and then only the contents of his/her dream-fantasy gain the upper hand. As a result, he/she loses the sense of space and time and can live completely in his/her daydreaming and build up himself/herself anew in a thought-feeling-psyche-consciousness-based wise. If, from now on, the human being indulges in good and positive daydreams that have no longer anything to do with thoughts of the bad and ungood and nothing with his/her unhappy and unsatisfied state, but only with fundamentally new positive thoughts and other impulsations as well as actions and modes of behaviour, in which case he/she also perceives and accepts the reality and its truth, as he/she also leaves behind his/her unhappy and unsatisfied state, then he/she quickly wins a developmental change to a better and healthy, happy and satisfied life. He/she can think up this with his/her blossoming fantasy and furthermore create his/her own daydream world for his/her joy and fun, which always helps him/her to get over all problems and constantly builds him/her up further thought- and feeling-wise as well, just as this is also the case with regard to his/her consciousness-based and psychological building up.

Der Mensch entscheidet
 Was gut oder was böse ist,
 muss jeder Mensch selbst
 entscheiden, denn er allein
 ist die Macht seiner selbst,
 seines Verstandes und der
 Vernunft, weshalb kein Gott
 und auch kein Glaube dafür
 die absolute Verantwortung
 trägt, folgedem der Mensch
 ihr auch verpflichtet und mit
 ihr verbunden ist, und zwar
 auch dann, wenn er verwirrt
 mit einem Wahnglauben lebt
 und wirre Gebete verrichtet,
 um seine Angst zu besiegen
 und Schuld zu tilgen, die ihn
 demütigend fies veranlasst,
 sich selbsterniedrigend und
 im Glaubenswahn, bei einem
 Gott um Mitleid, Gnade und
 Milde, Verständnis, Duldung
 sowie Vergebung zu betteln.

SSSC, 21. Mai 2018,
 12.45 h, Billy

Ein einziger Blick hin in die Tiefen des Weltenalls reicht aus, um
 die Schöpfung in ihrer Grösse zu erfassen und das Bewusstsein mit
 Gedanken des Glücks, Friedens und die Psyche mit Wonne zu füllen.

SSSC, 10. September 2018, 18.03 h, Billy

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,
 wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten
 Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt
 bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Leserfrage

Frage: Was sind Inversionslichter im Zusammenhang mit UFOs?

Ulrike Herren, Deutschland

Antwort: Eine Inversionswetterlage erzeugt eine abrupte Umkehr des normalen höhenabhängigen Temperaturverlaufs in der Atmosphäre, wodurch Lichtstrahler (wie z.B. ähnlich Autoscheinwerfern) durch eine Temperaturumkehr an einer atmosphärischen Schicht – an der die normalerweise mit der Höhe abnehmende Temperatur sprunghaft zunimmt – verschiedenförmige strahlend weisse Lichterscheinungen hervorrufen, die durchwegs als UFOs gehalten werden können.

Billy

IMPRESSUM

FIGU-BULLETIN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: BEAM <Billy> Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Das FIGU-BULLETIN oder FIGU-Sonder-BULLETIN erscheint dreimonatlich und wird auch im Internet auf der FIGU-Webseite veröffentlicht. Mit Abonnement ist das FIGU-BULLETIN gratis, zusammen mit der FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit>.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: shop.figu.org



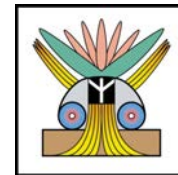
© FIGU 2019

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, <Freie Interessengemeinschaft Universell>, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz